

# Niederbayerische Schule

Zeitschrift des Bezirksverbandes Niederbayern im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.



Arbeitszeitkonto: Der BLLV gewinnt vor Gericht



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

da freut sich aber jemand auf unserer Titelseite! Und wie! Zugegeben, das Titelbild existiert schon länger und wurde von unserem BLLV-Fotografen auch bei einer anderen Gelegenheit aufgenommen, aber es passt einfach so gut zu unserer Geschichte, die Sie gleich auf Seite 4 erwartet. Bernd Reischl, Abteilungsleiter Dienstrecht und Besoldung, hat eine gute Nachricht für alle Grundschullehrkräfte. Der BLLV hat die Klage gegen das Arbeitszeitkonto gewonnen. Was das nun für alle Kolleginnen und Kollegen im Grundschulbereich bedeutet? Bernd Reischl ordnet das Urteil für Sie ein.

Recht haben und Recht bekommen sind manchmal zwei paar Stiefel. Recht und Gerechtigkeit leider auch, selbst wenn das Wörtchen „Recht“ sogar in GeRECHTigkeit steckt. Nimmt man dann noch das Wörtchen „Bildung“ mit dazu, wird es nicht besser. Ganz im Gegenteil. Ausgerechnet im bayerischen Schulsystem hängt der Bildungserfolg unserer Kinder enorm vom Elternhaus ab. Oder sollte man sagen, vom Geldbeutel der Eltern? Gerecht ist das überhaupt nicht. Doch wie verhilft man nun einem Kind aus einem einkommensschwachen Elternhaus zum Recht auf beste (Aus-)Bildung? Eine Antwort darauf zu finden ist nicht leicht. Der BLLV aber macht sich auf den Weg, viele Antworten darauf zu finden – und zwar im Rahmen der neuen Tagungsreihe „Bildung gerecht gestalten“. Die Auftaktveranstaltung war zwar im Oktober in München, Teil zwei der Reihe wird aber in Niederbayern stattfinden, und zwar am 20. Februar in Vilshofen. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 6 und 7.

Da fängt das neue Jahr doch gar nicht mal so schlecht an, oder? Auch wenn 2025 schon ein paar Tage alt ist, wünschen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, alles Gute für das neue Jahr. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich. Der BLLV ist auf jeden Fall weiterhin stark an Ihrer Seite. Das ist unser Vorsatz für 2025. Und Ihrer?

□ Claudia Rothhammer

Schriftleiterin, [redaktion@niederbayern.bllv.de](mailto:redaktion@niederbayern.bllv.de)

## Inhalt

3 Kommentar

BLLV

4 **Arbeitszeitkonto: Erfolg vor Gericht**

6 **Bildungsgerechtigkeit**

8 **BallHelden**

10 **BLLV-Wirtschaftsdienst und BNE**

12 **Lehrerwaisenstiftung**

13 **Beamtenbund**

Kreisverbände

14 **KV Kelheim**

15 **KV Mainburg**

16 **KV Griesbach, Passau, Vilshofen, Wegscheid**

17 **KV Osterhofen und KV Deggendorf**

18 **KV Vilshofen und KV Wegscheid**

19 **KV Viechtach**

20 **KV Passau**

21 **KV Wolfstein**

22 **KV Simbach**

23 **KV Grafenau**

25 **KV Deggendorf und KV Osterhofen**

26 **KV Bogen**

28 **KV Straubing**

33 **KV Vilsbiburg**

34 **KV Landshut**

39 **KV Regen**

40 Termine

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bezirksverband Niederbayern des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes BLLV, [www.bllv.de/niederbayern](http://www.bllv.de/niederbayern)  
**Bezirksvorsitzende:** Judith Wenzl, Eisvogelweg 18, 84051 Oberahrain; Tel.: 08703 / 8579, Fax: 08703 / 7101, E-Mail: [info@niederbayern.bllv.de](mailto:info@niederbayern.bllv.de)  
**Redaktion und Layout:** Claudia Rothhammer (cro), Unterhirschwell 1, 84152 Mengkofen, Tel.: 09427 / 95 99 566, E-Mail: [redaktion@niederbayern.bllv.de](mailto:redaktion@niederbayern.bllv.de)  
**Fotos:** Titelbild BLLV  
**Anzeigenverwaltung:** A.V.I. Allgemeine Verlags- und Informationsgesellschaft mbH, Hauptstraße 68A, 30916 Isernhagen, Tel.: 05139 / 98 56 59-0, E-Mail: [info@avi-fachmedien.de](mailto:info@avi-fachmedien.de)  
**Druck:** Neumann Druck, Schlachthofstraße 47, 84034 Landshut  
 Tel.: 0871 / 972 89-0, E-Mail: [info@neumann-druck.de](mailto:info@neumann-druck.de)  
**Adressänderungen an:** Inge Bölsterl, Weingartenstraße 8, 84180 Loiching; Tel.: 08731/4944; E-Mail: [mitglieder@niederbayern.bllv.de](mailto:mitglieder@niederbayern.bllv.de)  
 Der Bezugspreis ist für Verbandsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis jährlich 10,50 Euro. Nichtmitglieder können die „Niederbayerische Schule“ bestellen bei: Maren Schauer, E-Mail: [geschaeftsstelle@niederbayern.bllv.de](mailto:geschaeftsstelle@niederbayern.bllv.de)  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich sechsmal. ISSN 0350-9953, 47. Jahrgang

# Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Bezirksvorstandes wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2025 alles Gute, Zuversicht und Gesundheit!

Vor ein paar Tagen sind wir, das meine ich keineswegs negativ, mit den üblichen Ritualen in dieses neue Jahr gestartet. Nicht zuletzt aus unserer pädagogischen Arbeit wissen wir schließlich, wie wichtig Rituale sind. In diesem Zusammenhang sind gleichermaßen die diversen Jahreskalender, die schulischen, die BLLV-internen, die privaten, für viele auch die religiösen, wie Leitplanken des Jahresablaufs.

in Plattling unter dem Motto „Bildung braucht Verantwortung“ die Weichen der Verbandsarbeit für die kommenden Jahre stellen. Und das gilt diesmal ganz besonders in personeller Hinsicht, denn allen voran wird mit Judith Wenzl unsere Bezirksvorsitzende nach einem Vierteljahrhundert an der Spitze des Bezirksverbandes ihr Amt zurückgeben.

Darüber hinaus tun es ihr ebenfalls nach jeweils über zwei und mehr Jahrzehnten aktivem BLLV-Engagements Inge Bölsterl (Mitgliederverwaltung), Yvonne Kirschner (Abteilung Schul- und Bildungspolitik),



Handeln deutlich mehr auf den Plan rufen als die ein Schattendasein fristende Demokratie- und Werteerziehung.

Und zuweilen sollte man auch die Vorbildwirkung von Politikerinnen und Politikern

## 2025 wird ein Jahr voller Herausforderungen und in dem sich auch vieles (nicht) ändern wird

Der BLLV-Kalender in Niederbayern wartet gleich in den ersten Monaten mit zwei nicht alljährlichen Großveranstaltungen auf: Nachdem für die mehrjährige Dialogreihe „Bildung gerecht gestalten“ der Abteilung Schul- und Bildungspolitik im Oktober des vergangenen Jahres in der Landesgeschäftsstelle der bayernweite Startschuss gefallen ist, startet am 20. Februar in Vilshofen, im Atrium des dortigen Gymnasiums, als erster Bezirksverband Niederbayern.

Ich freue mich mit Interesse und ebenso einer gewissen Spannung nicht nur auf die einführenden Anmerkungen hinsichtlich „Systemische Hindernisse und Gelingensfaktoren“ im Zusammenhang mit Bildungsgerechtigkeit von Volker Schenk, einem ehemaligen Football-Profi und jetzigem Coach für Firmen und Einzelpersonen, sondern auch auf die daran anschließende Diskussion.

Und am 4./5. April wird die Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Niederbayern

Marlene Lex (Fachgruppe Fachlehrer EG) und Dr. Markus Wolfer (Abteilung Berufswissenschaft) gleich und verlassen mit dieser BDV die BLLV-Bühne.

Die vorgezogene Bundestagswahl am 23. Februar ist ein auch nicht alljährliches, jedoch gesamtgesellschaftlich und für uns als Bürgerinnen und Bürger dieses Landes bedeutsames Ereignis. Wie werden die Parteien- und Mehrheitsverhältnisse im 21. Deutschen Bundestag aussehen? Und, welche Reflexe werden diese auslösen? Bekommen wir dann eine Verfassungsstunde?

Ich möchte die seit diesem Schuljahr für alle Schularten verpflichtende Verfassungsviertelstunde nicht grundsätzlich schlechtreden. Einerseits ist alles, was zur politischen Bildung in den Schulen beiträgt, eine Verbesserung, denn Bayern bildet hier (neben Thüringen und Rheinland-Pfalz) das Schlusslicht. Andererseits ist und bleibt sie ein Feigenblatt, so lange PISA-Ergebnisse und Übertrittsquoten politisches

nicht unterschätzen: Da das unangekündigte Abfragen vor der ganzen Klasse sowie die überfallartigen Stegreifaufgaben bei vielen für Stress und Panik sorgen, macht es sich eine 17-jährige Schülerin aus München zur Aufgabe, dagegen etwas zu unternehmen. Anscheinend hat sie im „PuG“-Unterricht gut aufgepasst, denn sie reicht eine Petition ein: „Schluss mit Abfragen und Exen!“. Anhand dieses Beispiels lassen sich bis hierher in einer Verfassungsviertelstunde trefflich die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen auf die Politik thematisieren. Und die zuständige Ministerin signalisierte Gesprächsbereitschaft. Bis der „Monarch“ aus der bayerischen Staatskanzlei wieder einmal herausbanzte, dass „Exen und Ausfragen bleiben“.

Naja, es hat ja niemand gesagt, man müsse in der Verfassungsviertelstunde immer nur über die guten Beispiele reden. Setzen Sechs, Söder!

□ Rainer S. Kirschner  
2. Bezirksvorsitzender

# Der BLLV siegt vor Gericht

## Verwaltungsgerichtshof kippt Arbeitszeitkonto



**Im Frühjahr 2020 gab der damalige Bayerische Kultusminister Michael Piazolo die Einführung eines Arbeitszeitkontos als Notmaßnahme gegen den Lehrkräftemangel bekannt – gegen die handfesten Bedenken und den großen Widerstand des BLLV. Die entsprechende Verordnung dazu wurde zum Schuljahresbeginn 2020 erlassen. Grundschullehrkräfte bis zum Alter von 56 Jahren wurden verpflichtet, für die Dauer von fünf Jahren eine Unterrichtsstunde mehr pro Woche zu leisten – zuzüglich der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts. Erst nach einer anschließenden Wartezeit von drei Jahren beginnt eine fünfjährige Ausgleichsphase, in der eine Unterrichtsstunde weniger zu halten ist. Eine Grundschullehrerin klagte mit der Unterstützung des BLLV gegen das Arbeitszeitkonto – erfolgreich, wie sich heute mehr als vier Jahre später zeigte.**

Wir haben es ja schon immer gesagt. Nun hat uns der Verwaltungsgerichtshof Recht gegeben.

Als eine der Notmaßnahmen gegen den Lehrkräftemangel wurde 2020 unter Kultusminister Piazolo das Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte bis 56 Jahre eingeführt. Fünf Jahre sollte eine Unterrichtsstunde mehr gehalten werden, nach einer dreijährigen Wartezeit mit wieder 28 Stunden eine fünfjährige „Rückzahlungsphase“ beginnen. Im Maximalfall also insgesamt 13 Jahre.

Der BLLV klagte mit einer Grundschullehrkraft und gewann vor dem höchsten bayerischen Verwaltungsgericht. Um Zeit zu gewinnen, legte das Kultusministerium eine Nichtzulassungsbeschwerde ein, da vom Gerichtshof keine Revision zugelassen wurde. Dies diente aber eher dazu, dem Kultusministerium Zeit zu verschaffen, um zu überlegen, wie es weitergehen soll.

Grundsätzlich ist ein Arbeitszeitkonto ja nicht gesetzeswidrig, so eines gab es ja auch schon vor Jahren im Mittelschulbe-

reich. Die Annahmen zum Lehrkräftemangel an Grundschulen waren aber einfach falsch über den geplanten Zeitraum. Weder 2020/21 noch ab 2025/26 gab beziehungsweise gibt es dort einen Lehrkräftemangel. Vielmehr wollte man zusätzlich den hohen Bedarf an Mittel- und Förderschulen damit decken. An diesen beiden Schularten konnte man jedoch kein Arbeitszeitkonto einführen, weil man die zusätzliche Stunde später nie zurückgeben hätte können.

### Wie geht es aber jetzt weiter?

Laut Verwaltungsgerichtshof kann das Kultusministerium einen neuen Gesetzesvorschlag einbringen, der die rechtlichen Voraussetzungen der heutigen Verhältnisse erfüllt.

Das Arbeitszeitkonto kann also angepasst werden. Es könnte z. B. ein 3 – 1 – 3-Modell kommen (3 Jahre ansparen – 1 Jahr warten – 3 Jahre Ausgleich).

Aber auch dieses Modell hätte Konsequenzen für alle einzelnen Gruppen der Grundschullehrkräfte. Die einen müssten

die Mehrarbeit durch Freizeit, die anderen finanziell ausgeglichen bekommen und die jüngeren Grundschullehrkräfte müssten evtl. sogar noch die eine Unterrichtsstunde für ein, zwei Jahre ansparen.

### Forderung des BLLV:

Wir hätten beim Ausgleich gerne eine Wahlmöglichkeit zwischen Geld und Freizeit. Oder noch weitergedacht: 6,5 Tage pro Grundschullehrkraft (dies ist ein Jahr lang eine Unterrichtsstunde pro Woche), die während des Schuljahres als freie Tage genommen werden dürften. Eine Rückgabe nach den Bedürfnissen der einzelnen Lehrkraft, so flexibel, wie möglich.

Der BLLV fordert auch Erleichterungen in den anderen dienstrechtlichen Bereichen, sollte ein geändertes Modell kommen.

Die Antragsteilzeit auf ein Mindestmaß von 21 Unterrichtsstunden senken, die Grenze für den Antragsruhestand wieder auf das 64. Lebensjahr zurücklegen und Möglichkeiten eines Freistellungsmodells – das sind unsere Forderungen.

Und hier bitte auch keinen Unterschied zwischen Grund-, Mittel- und Förderschullehrkräften machen. Wer Grundschullehrkräfte in den anderen Schularten auf freiwilliger Basis haben möchte, muss auch die Arbeitsbedingungen der drei Schularten auf gleiches Niveau stellen.

Was einseitige Belastung ausmacht, haben wir beim Arbeitszeitkonto gesehen. Auch das haben wir schon immer gesagt.

□ Bernd Reischl,

Leiter der Abteilung Dienstrecht und Besoldung im BLLV Niederbayern



## Urteilsbegründung

In einer Pressemitteilung teilt der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) mit:

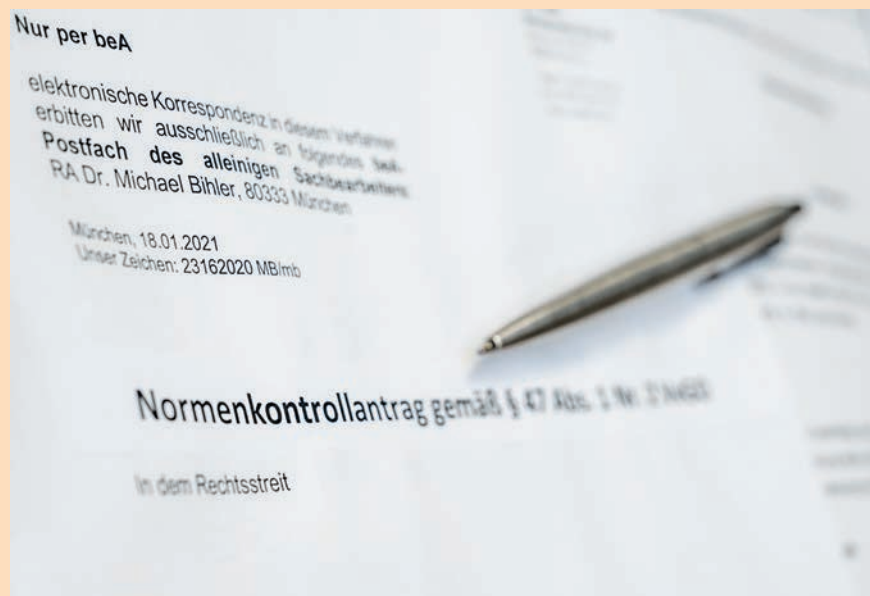
Mit Urteil vom 12. November 2024 hat der BayVGH aufgrund eines Normenkontrollantrags einer Grundschulleiterin die §§ 12 bis 15 der Verordnung der Bayerischen Staatsregierung zur Einführung eines verpflichtenden Arbeitszeitkontos für Lehrkräfte (AZKoV) für unwirksam erklärt. (...) Die Einführung eines verpflichtenden Ansparmodells setze laut gesetzlicher Grundlage (Art. 87 Abs. 3 Satz 1 BayBG) einen länger andauernden, aber vorübergehenden Personalbedarf voraus. Zuschnitt und Laufzeit des Ansparmodells müssten sich dabei an der Bewältigung des vorübergehenden Bedarfs ausrichten. Angesichts dessen sei die Einführung des Ansparmodells nicht gerechtfertigt.

Denn das Kultusministerium habe in seiner Lehrerbedarfsprognose die Effekte bzw. „Gewinne“ der zugleich eingeführten weiteren Maßnahmen nicht berücksichtigt. Zudem hätte es als Datengrundlage die aktuellere, zum Zeitpunkt des Verordnungserlasses bereits

veröffentlichte Lehrerbedarfsprognose 2020 heranziehen müssen. Unter diesen Prämissen sei ein Arbeitszeitkonto in den Schuljahren 2020/21, 2026/27 und 2027/28 für den Bedarf an Grundschullehrkräften nicht erforderlich.

Die danach zu lange Laufzeit des Arbeitszeitkontos könne nicht mit der Absicht gerechtfertigt werden, die gewonnenen „Überhänge“ dazu zu nutzen, erfahrene Grundschullehrkräfte (zusätzlich) an Mittel- bzw. Förderschulen einzusetzen.

Denn erst der Ordnungsgeber selbst schaffe durch diese Versetzungen den Fehlbedarf an Grundschulen. Er umgehe so den Sinn und Zweck der Rechtsgrundlage: Diese sehe nur die Kompensation eines vorübergehenden, nicht aber eines dauerhaften Personalbedarfs vor. An Mittel- und Förderschulen bestehe jedoch ein dauerhafter Bedarf. Da durch die Regelungen aber nur Grundschullehrkräfte zur Anspargung verpflichtet würden, würden diese einseitig und gleichheitswidrig in Anspruch genommen. (...).





Der BLLV hat die Tagungsreihe „Bildung gerecht gestalten“ ins Leben gerufen, federführend unter der Leitung der Abteilung Schul- und Bildungspolitik. Neben Landesabteilungsleiterin Sabine Bösl haben daran auch die Abteilungsleiter der einzelnen Bezirke mitgearbeitet, für Niederbayern Abteilungsleiterin Yvonne Kirschner (l.) und ihre Stellvertreterin Claudia Wimmer (3.v.r.). Beide feiern ihrer Tagung in Vilshofen entgegen, zu der sie im Februar einladen. Fotos: BLLV

## Neue Reihe: „Bildung gerecht gestalten“

BLLV nimmt sich einem brisanten Thema an – Tagung bald in Vilshofen

**Noch immer hängt der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen sehr stark von ihrem sozialen Hintergrund ab. Mehr Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen, ist für den BLLV eine der drängendsten schulpolitischen Herausforderungen unserer Zeit. Denn alle Kinder müssen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft die gleichen Chancen im Leben bekommen. Aus diesem Grund veranstaltet die Abteilung Schul- und Bildungspolitik im BLLV eine Tagungsreihe zum Thema „Bildung gerecht gestalten“. Nach der Auftaktveranstaltung in München ist als zweiter Austragungsort Vilshofen in Niederbayern dran.**



Bildungserfolg hängt hierzulande noch immer stark vom Geldbeutel der Eltern ab. Doch Potentiale verkümmern zu lassen, rächt sich doppelt: für die Menschen mit dem Stempel „Bildungsverlierer“ – und für die Gesellschaft. Das alles ist längst bekannt, doch gebessert hat sich nichts, im Gegenteil. Daher hat der BLLV mit seiner Abteilung Schul- und Bildungspolitik im Oktober eine mehrjährige Dialogreihe zum Thema Bildungsgerechtigkeit gestartet. Schulpraxis, Wissenschaft, Ministerium

und Parteien kommen miteinander ins Gespräch – handlungsorientiert, lösungsorientiert. Das war den Leitern der Abteilung Schul- und Bildungspolitik wichtig, als sie diese neue Tagungsreihe ausgearbeitet haben. Niederbayern wird dabei von Abteilungsleiterin Yvonne Kirschner und ihrer Stellvertreterin Claudia Wimmer vertreten. Beide freuen sich schon sehr auf die zweite Veranstaltung der Tagung, die in Vilshofen stattfinden wird.

Immer mehr Kinder erfüllen nicht einmal mehr die Mindestanforderungen in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben, Rechnen, das ist statistisch belegt und Allgemeinplatz in jeglicher bildungspolitischer Diskussion. Ebenfalls statistisch belegt – aber weit weniger beachtet – ist der Trend im Trend: Es sind überdurchschnittlich viele Kinder aus Haushalten mit prekärem Hintergrund, die hinterherhinken. Bei nahezu jedem zweiten von ihnen beträgt

der Rückstand am Ende der Grundschulzeit eineinhalb Jahre. Eineinhalb von vier Jahren! Und ausgerechnet jene Schulen, an denen sich das Drama des benachteiligten Kindes vorwiegend abspielt, sind häufig die am schlechtesten ausgestatteten mit zu wenig Ressourcen.

Diese Befunde präsentierte und belegte Prof. Dr. Nina Bremm in ihrer Keynote-Rede bei der Auftaktveranstaltung der BLLV-Tagung „Bildung gerecht gestalten“. Die Inhaberin des Lehrstuhls für Schulpädagogik an der FAU Erlangen-Nürnberg referierte Mitte Oktober in der Landesgeschäftsstelle des Verbandes. Warum aber ist Bayern dasjenige Bundesland, in dem Bildungsgerechtigkeit der Bildungsforscherin zufolge am wenigsten von allen realisiert ist? Wo jedes zweite Kind aus wohlhabenden Haushalten das Gymnasium besucht, aber nur jedes fünfte aus ärmeren Verhältnissen? Wissen um die Zusammenhänge wäre ja ausreichend vorhanden. Warum also diese Armutserklärung des reichen Freistaats? Prof. Bremms Einschätzung: „Die Kinder aus dem sozial benachteiligten Milieu haben einfach keine Lobby.“ Der BLLV nimmt das nicht hin. Er sieht sich – als der einzige Verband für alle Schularten – sehr wohl als „die Lobby für diese Kinder“, wie Präsidentin Simone Fleischmann einmal mehr betonte. □ red



*Bei der Tagung ist auch immer noch Zeit eingeplant, um miteinander ins Gespräch zu kommen und die Vorträge im kleinen Kreis zu diskutieren. Auch in Vilshofen ist dafür Zeit vorgesehen. Bei der Auftaktveranstaltung in München ging es unter anderem auch um eine längere gemeinsame Schulzeit.*

## „Bildung gerecht gestalten“: Tagung in Vilshofen

Die zweite Tagung in unserer Reihe  
**„Bildung gerecht gestalten“**  
 findet in Niederbayern statt:

am **Donnerstag, 20. Februar 2025**, ab 18.30 Uhr  
 im Atrium des Gymnasiums Vilshofen,  
 Prof.-Scharer-Str. 19 in 94474 Vilshofen a.d. Donau

Unser Thema: **„Systemische Hindernisse und Gelingensfaktoren“**

Nach der Keynote von **Volker Schenk**, Ex-Profisportler und erfolgreicher Coach, dessen Wahlspruch „Grenzen existieren nur in deinem Kopf“ ist, diskutieren wir mit ausgewählten Vertretern der bayerischen Bildungslandschaft über das Thema Bildungsgerechtigkeit und den damit verbundenen systemischen Problemfeldern und Möglichkeiten. Daran wird sich ein zwangloses „Get-together“ mit der Gelegenheit zum persönlichen Austausch anschließen.





**JETZT!**  
**KOSTENLOS**  
**ANMELDEN**

# KICKEN FÜR KINDER IN NOT



Die spannende Schulaktion,  
die allen Spaß macht.

Jetzt informieren und  
anmelden unter:

[www.ball-helden.de](http://www.ball-helden.de)



Eine Initiative von



Unterstützt durch





# BallHelden: Kicken für Kinder in Not

## Anmeldung auch für Kurzentschlossene noch möglich

**Die Arbeit in den Schulen ist herausfordernd. Die Ansprüche wachsen und die Belastung für die Lehrkräfte steigt. Trotzdem halten wir natürlich an unserem pädagogischen Anspruch fest. Wir wollen den uns anvertrauten Kindern eine Schulfamilie sein. Dazu gehört ein lebendiges Schulleben. Der BLLV nimmt vor diesem Hintergrund die erfolgreiche Aktion „BallHelden – Kicken für Kinder in Not“ auch in diesem Jahr wieder auf. Die Versicherung „Die Bayerische“ als Sponsor ist ebenso wieder mit von der Partie wie der Bayerische Fußball-Verband.**

Die BallHelden nutzen die Begeisterung für Fußball, um für Sport und Bewegung zu werben, ebenso wie für Teamgeist und Fairness. Darüber hinaus hilft sie Kindern in Not, sowohl in Bayern als auch in anderen Teilen der Welt. Damit vermittelt sie zugleich Freude an konkreter Hilfe. Die Aktion hat in den vergangenen Jahren bei den teilnehmenden Schulen immer mehr Begeisterung ausgelöst. Die Verbindung von Fußball und einem guten Zweck hat viele LehrerInnen und Eltern mobilisiert



*Die teilnehmenden Schulen können sich zudem auf tolle Preise beim Gewinnspiel freuen. Mit den Gewinnern 2024 freuten sich (v.l.) Daniela Rasel, Geschäftsführerin der BFV-Sozialstiftung, Joachim Zech, Marketingleiter der Versicherung „Die Bayerische“, BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann und Michael Zinsmeier, Geschäftsstellenleiter der BFV-Sozialstiftung.*

Fotos: BLLV/pixabay

und motiviert, an ihrer Schule dieses ganz besondere Event durchzuführen.

Wenn Sie noch Energie und Lust auf eine Veranstaltung im laufenden Schul-

jahr haben, dann möchten wir Sie sehr herzlich einladen, sich in dieser abwechslungsreichen Form gemeinsam mit Ihren Schülerinnen und Schülern für Kinder in Not zu engagieren. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung über unsere Homepage [www.ball-helden.de](http://www.ball-helden.de) oder kontaktieren Sie das BallHelden-Aktionsbüro für weitere Informationen per Mail unter [info@ball-helden.de](mailto:info@ball-helden.de) oder Telefon 089/218965380.

Alle teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhalten als Zugabe wieder kostenlos die Neuauflage der beliebten BallHelden-Zeitschrift „Ballino“ mit spannenden Themen rund um den Fußball und einem Preisausschreiben mit vielen Preisen. In diesem Schuljahr können wir dank der Unterstützung der Versicherung „Die Bayerische“ wieder viele Schulen bei der Durchführung unterstützen. Melden Sie sich also jetzt an, solange noch Plätze frei sind.

Ich wollte Ihnen nun rückmelden, dass wir an der ganzen Schule sehr begeistert waren von der Aktion. Vor allem, weil schon so viel vorbereitet war und man sehr gut mit den von Ihnen zur Verfügung gestellten Materialien arbeiten konnte. Die ganzen Listen, wann was zu erledigen war, und die Materialien für die einzelnen Stationen – eine Riesenunterstützung für die Vorbereitung! Besser hätte man es nicht machen können! Es war ein toller Tag!!! Die Kinder waren begeistert!!

Die BallHelden-Aktion war ein voller Erfolg und wir sind stolz darauf, jetzt ein Teil davon zu sein – Wiederholungsbedarf im kommenden Schuljahr zwingend nötig!



## Mitteilung der Hauptkasse: Beitragsanpassungen 2025

Zum 1. November 2024 erhalten Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Besoldungsanpassung in Höhe von 200 Euro.

Zum 1. Februar 2025 erhalten Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eine Besoldungsanpassung in Höhe von 5,5 Prozent.

Nach der Satzung des BLLV bedeutet dies auch eine Anhebung des Mitgliedsbeitrages. Die Beitragsanpassungen

werden jeweils erst zwei Quartale nach der Besoldungsanpassung und somit zum 1. April 2025 und zum 1. Juli 2025 umgesetzt.

Außerdem wird der Ermäßigungskatalog an die aktuellen Personaleinstellungen an den Schulen angepasst.

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.bllv.de/mitglied-werden/mitgliedsbeitrag>.

Um Ihren Beitrag als Mitglied des BLLV exakt berechnen zu können, sind wir

darauf angewiesen, dass Sie Veränderungen stets umgehend an ihren Kreisverband melden. Dies betrifft zum Beispiel eine neue Bankverbindung, Umzug, Beförderungen, Stundenmaß oder (Beginn oder Ende der) Elternzeit.

**Wichtiger Hinweis:** Alle Leistungen des BLLV (zum Beispiel der Dienstrechtsschutz) sind in vollem Umfang nur gewährleistet, wenn der korrekte Beitrag gezahlt wird.

*Tobias Prinz,  
Landesschatzmeister*

## Philosophieren mit Kindern

### Hans Lindner Stiftung bietet wieder Fortbildungsreihe an



**Mit Kindern den Sinn der Welt erkunden: Dieses Ziel hat sich die Fortbildungsreihe „Junge Vor!denker“ gesetzt, die den Lehrkräften das Philosophieren mit Kindern näherbringen will. Beim Niederbayerischen Lehrertag konnten Teilnehmer einen ersten Eindruck von dieser Fortbildung gewinnen. Im März beginnt ein neuer Ausbildungszyklus.**

Ist weniger mehr? Was ist (Lebens-) Freude? Was bedeutet Verantwortung? Das alles

sind komplexe Fragestellungen, die viel Spielraum für philosophische Denkansätze lassen. Können Kinder und Jugendliche diese bereits beantworten? Darüber nachdenken können sie in jedem Fall. Losgelöst von Konventionen finden Schülerinnen und Schüler oft Antworten, deren Tiefgründigkeit uns Erwachsene überraschen kann. Philosophieren mit Kindern als pädagogische Grundhaltung bedeutet, den Fragen nicht auszuweichen, sondern sie ernst zu nehmen als Ausdruck des

Bemühens, Sinn und Bedeutung in dieser Welt herzustellen.

Wie Lehrkräfte das Philosophieren im Schulalltag mit ihren Schützlingen umsetzen können, zeigt die BNE-Fortbildungsreihe auf. Die Initiative der Eberhard von Kuenheim Stiftung (jetzt BMW Foundation Herbert Quandt) und der Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog, die in Kooperation mit der Hans Lindner Stiftung aus Arnstorf in Niederbayern durchgeführt wird, startet erneut am 15. März auf Schloss Mariakirchen (Landkreis Rottal-Inn) und besteht aus vier Modulen. Bereits seit 2013 unterstützt die Regierung von Niederbayern das Weiterbildungsangebot ideell und finanziell für Interessierte. Dafür bedankte sich Christian Schläger kürzlich am Rande der Schulrätearbeits-sitzung auf Schloss Mariakirchen ganz herzlich bei Ralf Reiner, Bereichsleiter für Schulen, und bei Sachgebietsleiter Mark Bauer-Oprée.

Für Anmeldung und Rückfragen steht Irmgard Stöttner zur Verfügung, per Mail an [Irmgard.Stoettner@Hans-Lindner-Stiftung.de](mailto:Irmgard.Stoettner@Hans-Lindner-Stiftung.de) oder unter Telefon 08723/20-3156.



Christian Schläger (Mitte) stellte beim Lehrertag das Konzept in einem Workshop vor. Foto: cro

[www.bllv-wd.de](http://www.bllv-wd.de)

Tel. 089 2867626

info@bllv-wd.de



\* Berechnungsbeispiel für BLLV-Mitglieder.

Die Ersparnis ergibt sich im Vergleich zu den durchschnittlichen Beiträgen/Monat auf dem Markt.

# Lehrerwaisenstiftung: Hilfe in der Not

Über die älteste gemeinnützige Organisation im Verband



Das unter Denkmalschutz stehende Schlösschen in Oettingen wurde im Jahr 1923 vom Bayerischen Lehrerverein übernommen. Foto: BLLV

**Kennen Sie die Lehrerwaisenstiftung? Unter den sozialen Projekten des BLLV ist die Lehrerwaisenstiftung die älteste gemeinnützige Organisation des Verbandes. Bereits 1864 wurde diese Selbsthilfeeinrichtung vom damaligen Bayerischen Lehrerverein (BLV) gegründet. Der Zweck blieb in den letzten 180 Jahren stets die finanzielle Unterstützung von Halb- oder Vollwaisen von Verbandsmitgliedern. Um die Ausbildung dieser Kinder zu sichern, wird durch den Stiftungsausschuss auf Antrag finanzielle Hilfe gewährt, wenn ein Elternteil verstirbt und das verbleibende Einkommen, die vom Stiftungsausschuss festgelegte Berechnungsgrundlage, nicht übersteigt.**

Zuständig für die Ausschüttung von Geldern ist der Stiftungsausschuss. Dieser setzt sich aus sieben ehrenamtlichen BLLV-Mitgliedern zusammen. Das Gremium wird von der Landesdelegiertenversammlung gewählt. Bei der LDV im Mai 2023 kam es zu einem Wechsel im Ausschuss.

Die langjährige Ausschussvorsitzende, Johanna Marek, und der ebenfalls langjährig tätige Kassenverwalter, Wolfgang Schulz,

legten ihre Ämter nieder. Mit Annette Schneider, die nun für die Kasse verantwortlich zeichnet und Petra Henninger als Beisitzerin wurde der Ausschuss wieder vervollständigt. Den Vorstand übernahm die vormalige Beisitzerin Manuela Strobl. Weiterhin tätig blieben Johanna Nitschke als Schriftführerin sowie Antje Radetzky als Beisitzerin, wie auch Herwig Puschner und Max Schindlbeck als Beisitzer.

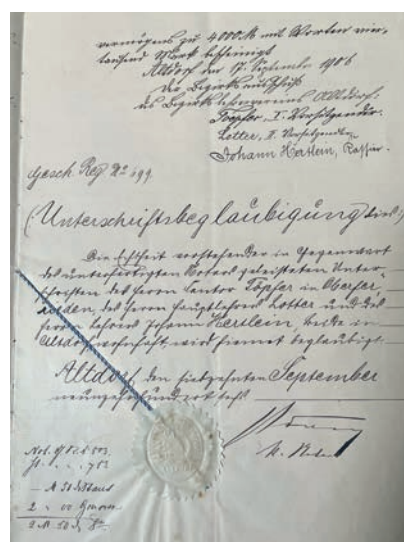
Der Ausschuss tritt in jedem Quartal einmal zusammen, um über die eingegangenen Anträge zu beraten. Die Ausschüttungen finanzieren sich aus dem Vermögensgrundstock, der Zinsen abwirft, aus den Mieteinnahmen des Schlösschens und natürlich aus Spenden.

Das unter Denkmalschutz stehende Schlösschen in Oettingen wurde bereits 1895 als Stiftung geführt. Es war das „Protestantische Leh-

rerwaisenstiftung“, in dem ältere Lehrerwaisen – Lehrertöchter, die ihre Väter versorgten und nach deren Ableben ohne weitere Einkünfte das Leben bestreiten mussten – unterkommen konnten.

1923 übernahm der Bayerische Lehrerverein das Schlösschen mit Nebengebäude und großem Garten. Die Lehrerwaisenstiftung übernahm das Heim 1982. Nach über 100 Jahren seines Bestehens musste das Altenheim 1996 geschlossen werden, da es den Anforderungen des Heimgesetzes nicht mehr genügte.

In all den Jahren fungierten BLLV-Mitglieder als Heimleiter und Verwalter. 2012 übernahm Herbert Dettweiler, ehemaliger Kreisvorsitzender des KV Nördlingen, die Aufgabe, die sich nun auf die Verwaltung der Liegenschaft erstreckt. Die Wohnungen im Schlösschen und im



Nebengebäude sind vermietet. Die Mietannahmen stehen abzüglich der Rücklagen der Lehrerwaisenstiftung zur Verfügung, um die finanziellen Zuschüsse der Antragsteller auszuzahlen.

Zinseinnahmen waren in den letzten Jahren aufgrund der Niedrigzinspolitik praktisch nicht vorhanden. Ein Lichtblick waren da die großen und kleinen Spenden, die von manchen Kreisverbänden und auch von einzelnen Mitgliedern eingingen. Da verzichtete jemand auf seine Geburtstagsgeschenke und bat um Spenden seiner Gäste für die Lehrerwaisenstiftung. Mancher Kreisverband sammelte bei Veranstaltungen ebenso gezielt für die Stiftung. So konnten die in diesen mageren Jahren gestellten Anträge im vollen Umfang bedient werden.

Ein besonderer finanzieller Zuwachs erfolgte 2023 durch die Auflösung der Freiherrlichen Eduard und Sophie von Stromer'schen Wohltätigkeitsstiftung mit Sitz in Altdorf. Der Kreisverband Altdorf hatte eine 1906 ins Leben gerufene Stiftung von Freiherr und Freifrau von Stromer verwaltet. Der Stiftungszweck war, Hinterbliebene von Mitgliedern des Bezirkslehrervereins Altdorf finanziell zu unterstützen. Leider war es schon seit längerer Zeit nicht mehr möglich, diesen Stiftungszweck zu erfüllen. Zum einen existierte der Bezirkslehrerverein Altdorf nicht mehr, vor allem aber war das Grundstockvermögen nicht hoch genug, um in heutiger Zeit entsprechende finanzielle Hilfe zu leisten. Fünf Jahre lang hatte der Kreisverband Altdorf sich darum bemüht, die Stiftung aufzulösen und das Vermögen dankenswerterweise der Lehrerwaisenstiftung zuzuführen. Im September 2023 wurde die Übertragung vollzogen.

Die Stromer'sche Stiftung und das Lehrertöchterheim zeigen beispielhaft, dass es immer wieder Hilfe für die Hinterbliebenen von Lehrkräften gab, um deren Auskommen und Zukunft zu sichern. Die Lehrerwaisenstiftung führt diese Bestrebungen fort. Die Ausschussmitglieder danken allen von Herzen, die die Unterstützungen durch ihre Spenden mittragen. □ [Gerd Nitschke](#)

*Für alle, die gerne mithelfen wollen, unser Spendenkonto bei der Stadtparkasse München: IBAN DE06 7015 0000 0907 1234 00.*

## Zeugnismodalitäten ändern

### BLLV und BBB im Gespräch mit MdL Brunnhuber

**Der BLLV und sein Dachverband BBB, Bayerischer Beamtenbund, setzen sich für ihre Mitglieder ein – so auch bei einem Treffen der BBB-Kreisausschüsse in München. Mitten in die Sitzung platzten die Aussagen von Ministerpräsident Markus Söder zu den fünf Millionen Euro für Beförderungssämter im Schulbereich und zu den Einschränkungen bei Teilzeit.**

Gerd Nitschke, BLLV-Vizepräsident, stellvertretender BBB-Landesvorsitzender und Vorsitzender des Hauptpersonalrats, und Wolfgang Brey vom BLLV-Kreisverband Kelheim, der in seiner Funktion als BBB-Kreisvorsitzender geladen war, packten gleich die Gelegenheit beim Schopfe, um vor Ort mit dem Freie Wähler-Landtagsabgeordneten Martin Brunnhuber darüber zu sprechen.

Brunnhuber betonte, dass auf Initiative der Freien Wähler-Landtagsfraktion im Bildungsausschuss des Landtags zwei Anträge beschlossen wurden, die bei Pädagogen in der Grund- und Mittelschule für Entlastung sorgen. Im Fokus: Die Änderung der Zeugnismodalitäten der Jahrgangsstufen 5 und 6 an Mittelschulen sowie der 4.

Klasse an Grundschulen. „Wir werden die Lehrkräfte in Bayern zeitlich entlasten und ihnen deshalb Pflichten zu detaillierten Bemerkungen über die Lernentwicklung ihrer Schüler erlassen, wo dies möglich ist und Sinn ergibt“, so Brunnhuber. Dies betreffe in der 4. Jahrgangsstufe etwa Aussagen zum Kompetenzerwerb in den Fächern und zur individuellen Lernentwicklung im Jahreszeugnis der vierten Klasse. Hier seien Beratungen zur Lernentwicklung in der allgemeinen Schullaufbahn umfassend verankert. „Mit dem Verzicht auf zusätzliche Informationen im Jahreszeugnis der 4. Jahrgangsstufe möchten wir unseren Lehrkräften deshalb mehr Freiraum geben“, bekräftigte Brunnhuber gegenüber Nitschke und Brey.

Auch sollen die Mittelschulzeugnisse der Jahrgangsstufen 5 und 6 an die Zeugnisse ab der 7. Klasse angeglichen werden. Hier soll künftig die Lehrerkonferenz im Einvernehmen mit dem Schulforum entscheiden, ob zusätzliche Aussagen zur Lernentwicklung in den Fächern Deutsch oder Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und Englisch getroffen werden müssen – so, wie es bisher bereits bei den übrigen Fächern Standard ist. □ [Brey/cro](#)



BBB-Vorsitzender Rainer Nachtigall (v.l.) zusammen mit Claudia Kammermeier (Verband Bayerischer Rechtspfleger), BLLV-Vizepräsident Gerd Nitschke, MdL Dr. Martin Brunnhuber, Vorsitzender des Ausschusses für Fragen des öffentlichen Dienstes, und Wolfgang Brey. Foto: Prenger/BBB



Die geehrten Mitglieder mit der BLLV-Bezirksvorsitzenden Judith Wenzl (3.v.l.) und Kelheims Kreisvorstandsteam, allen voran mit dem Vorsitzenden Michael Brucker (6.v.l.). Als Ehrengast geladen war der Vorsitzende des Nachbarkreisverbandes Mainburg, Anton Liegert (5.v.l.).

## KV Kelheim

# „Die Herausforderungen sind groß“

## Weihnachtsfeier mit Ehrungen, Bildungspolitik und Verbandsinfos

**Wie auch schon im vergangenen Jahr fand die Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Kelheim auch 2024 im Hotel Eisvogel in Bad Gögging statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zog eine herausragende Teilnahme von sehr vielen Mitgliedern an. Der festlich geschmückte Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Abend begann mit einem gemütlichen Austausch am offenen Feuer, bei dem die Gäste Glühwein genossen und sich in entspannter Atmosphäre unterhielten.**

Kreisvorsitzender Michael Brucker eröffnete die vorweihnachtliche Feier mit einer herzlichen Begrüßung aller Teilnehmer. In seiner Rede betonte er die Bedeutung des Zusammenhalts und der gemeinsamen Arbeit im Verband. „Lassen Sie uns gemeinsam in das neue Jahr 2025 blicken. Die Herausforderungen im Bildungsbereich sind groß, wir versuchen zu schaffen, was wir können. Der BLLV wird weiterhin an Ihrer Seite stehen und Sie in Ihrer wichtigen Arbeit unterstützen“, so der Vorsitzende in seiner Ansprache. Sehr erfreut zeigte sich Brucker, dass auch Anton Liegert, der Vorsitzende des Kreisverbandes Mainburg, die stellvertretende Personalratsvorsitzende Sabine Kovar, der BBB-Kreisvorsitzende Wolfgang Brey sowie viele Junglehrerinnen



Johann Wirth (Mitte) bekam bei der Weihnachtsfeier die „Goldene Ehrennadel“ verliehen. Dazu gratulierten ihm BLLV-Bezirksvorsitzende Judith Wenzl, Kreisvorsitzender Michael Brucker (l.) und Kreiskassier Tobias Lottner sehr herzlich.

Fotos: Veronika Aiwanger

und Junglehrer an der Veranstaltung des Kreisverbandes teilnahmen.

BLLV-Bezirksvorsitzende Judith Wenzl richtete einige Worte an die Mitglieder, in denen sie die Erfolge des vergangenen Jahres würdigte und einen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen gab. Unter anderem ging sie auf das Arbeitszeitkonto ein. Es wurde 2020 vom damaligen Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo als Notmaßnahme gegen den Lehrkräftemangel eingeführt. Es galt für Grundschullehr-

kräfte bis 56 Jahre. Fünf Jahre sollte eine Unterrichtsstunde mehr gehalten werden, nach einer dreijährigen Wartezeit mit wieder 28 Stunden eine fünfjährige „Rückzahlungsphase“ beginnen. Im Maximalfall also insgesamt 13 Jahre.

Der BLLV klagte mit einer Grundschullehrkraft und gewann nun vor dem höchsten bayerischen Verwaltungsgericht. Auch wenn die Klage des BLLV gegen das Arbeitszeitkonto erfolgreich war, ist noch offen, wie das Kultusministerium mit dem

Urteil umgeht, welche Schlüsse es letztlich daraus zieht und was das wiederum für die Grundschullehrkräfte bedeutet.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Für ihre Treue und Engagement im BLLV wurden Michael Angerer, Evi Wühr und Rita Rottler für 45 Jahre, Maria Gabler und Siegmund Reithmair für 50 Jahre ausgezeichnet. Johann Wirth wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel verliehen. Diese Ehrungen unterstrichen die Wertschätzung und den Respekt, den der Verband seinen Mitgliedern entgegenbringt. Vorsitzender Brucker zeigte sich erfreut, dass viele der zu

ehrenden Mitglieder der Einladung gefolgt waren und viele Jubilare den Wert ihres persönlichen Geschenks an die BLLV-Kinderhilfe spendeten.

Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte die Geigerin Alexandra Käufel zusammen mit Viktor Rung und ihrem Sohn Leander Maria. Mit ihren einfühlsamen Darbietungen schuf sie eine festliche und besinnliche Atmosphäre, die die Gäste sichtlich genossen.

Die Weihnachtsfeier des BLLV im Hotel Eisvogel war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung. Die Kombination aus festlicher

Stimmung, herzlichen Reden und musikalischer Begleitung machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle. Der Abend bot nicht nur die Gelegenheit, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, sondern auch, sich auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge zu freuen.

Die Mitglieder des BLLV verließen die Feier mit einem Gefühl der Gemeinschaft und Vorfreude auf das neue Jahr. Die Weihnachtsfeier im Hotel Eisvogel wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben und als ein weiteres Beispiel für den starken Zusammenhalt und die engagierte Arbeit des BLLV dienen. □ Wolfgang Brey

## KV Mainburg

# Einladung zum Lehreradvent erfolgt

## Einstimmung auf die Weihnachtszeit – Ehrung langjähriger Mitglieder

**Der Kreisverband Mainburg hatte am ersten Adventwochenende seine Mitglieder und deren Angehörige zum Lehreradvent im Gasthof Seidl Bräu eingeladen. Auf dem Programm stand die Ehrung langjähriger Mitglieder und die besinnliche Einstimmung auf die Adventszeit.**

Gemeindereferentin Maria Liegert trug die Geschichte „Vier Kerzen am Adventskranz“ vor. Daraus leitete sie den sinnstiftenden Aspekt der Hoffnung ab, der für alle, die im Dunkeln leben, ein helles Licht aufstrahlen lasse. Mit ehrenden Worten gedachte man des im Oktober verstorbenen langjährigen Kollegen und Pressereferenten Rudolf Katzl. Vor dem gemeinsamen Abendessen hieß Kreisvorsitzender Anton Liegert die Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen. Als Ehrengast begrüßte er den Kreisvorsitzenden des BLLV Kelheim, Michael Brucker, der zum ersten Mal an einer Veranstaltung der Mainburger Lehrerinnen und Lehrer teilnahm.

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden folgende Mitglieder mit einer Urkunde, einem Buchgeschenk und einem Gutschein für ein Mainburger Café geehrt. Für 45 Jahre Verbandszugehörigkeit wurde Hanns Seidl



Auf dem Bild zu sehen sind (v.l.): Kreisvorsitzender Anton Liegert mit den geehrten Mitgliedern Sabine Kirzinger, Andreas Schmid, Maria Hartl, Hanns Seidl und Stefanie Ullrich. Foto: Herbert Gantner

geehrt, für 35 Jahre Maria Hartl und Sabine Kirzinger, für 25 Jahre Stefanie Ullrich und Andreas Schmid.

Die musikalische Gestaltung übernahmen die Pensionisten Michael Anghuber (Saxofon), Anton Liegert (Akkordeon) und Hans-Jürgen Trißl (Gitarre). Nach der Darbietung von weihnachtlichen Instrumentalstücken sang man gemeinsam die Lieder „Es werd scho glei dumpa“ und „De Holzacker und de Nußknacker“. Im Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr

dankte Liegert allen Mitgliedern, die sich in den Kreisverband Mainburg aktiv eingebracht hätten. Der BLLV lebe von der Stärke (fast 70 000 Mitglieder) und Solidarität der Lehrerschaft. Dadurch wurden Erfolge wie die Besoldungsanhebung nach A13 und die eingeklagte Rücknahme des Arbeitszeitkontos für die Grundschullehrkräfte erreicht. Das Engagement des BLLV für Lehrer, Schüler und die Weiterentwicklung der Schule wird auch 2025 der Auftrag des Lehrerverbands bleiben.

□ Anton Liegert



Bernd Reischl, Leiter der Abteilung Dienstrecht und Besoldung im BLLV Niederbayern, informierte über rechtliche Grundlagen.

Fotos: Reischl

## KV Griesbach, KV Passau, KV Vilshofen und KV Wegscheid

# Austausch bei guter Pizza und Pasta

## Kreisverbände laden Verwaltungsangestellte ins PADU in Passau ein

**Die Zeiten für Verwaltungsangestellte sind aktuell hart: fehlende Verträge seitens der Regierung und somit teils ausbleibende Gehaltszahlungen. Die Stimmung ist im Keller wie nie zuvor. In diesen Zeiten braucht man jedoch jemanden, der auf einen schaut, der sich um einen kümmert. Um die Passauer Verwaltungsangestellten mental wieder etwas „aufzupeppeln“, luden die Kreisverbände Passau, Wegscheid, Griesbach und Vilshofen die „Schulsekretärinnen“ ins PADU Passau ein, wo es erwiesenermaßen die größten und besten Pizzen der Stadt gibt.**

Maria Donaubauer, Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsangestellte, organisierte diesen kurzweiligen Abend, der mit 50 Besuchern die räumliche Italo-Kapazität fast sprengte. Bernd Reischl, Leiter der Abteilung Dienstrecht und Besoldung und Kreisvorsitzender, servierte als Vorspeise die neuesten Infos für Verwaltungsangestellte und dankte im Namen der Kreisvorsitzenden Susanne Höglinger-Winter, Sigrid Stöckl und Hans Weidmann für die Zusammenarbeit mit dem BLLV. Die Ver-



waltungsangestellten seien quasi das Tor zur jeweiligen Schule für den Verband und daher enorm wichtig.

Dritte Bezirksvorsitzende Petra Hübl-Ostermeier dankte ebenfalls und zeigte mit ihrem Besuch aus dem fernen Deggendorf, wie wichtig dem BLLV und ihr persönlich die Verwaltungsangestellten sind. Die Vorteile einer Mitgliedschaft im BLLV klangen

aus ihrem Mund noch überzeugender als auf dem ausgelegten Flyer.

Stunden später verließen alle glücklich und heiter die Taverne. Pizza und Pasta für die Verwaltungsangestellten – der Abend war echt umsonst, jedoch nur, was den Geldbeutel der Besucher betraf.

□ Bernd Reischl



## Verwaltungsangestellte

Maria Donaubauer, Leiterin der Fachgruppe Verwaltungsangestellte im BLLV Niederbayern, lädt ein zum

### Tag der Verwaltungsangestellten

am 17. Mai 2025 an der Mittelschule in Hengersberg.

Hauptreferentin ist Monika Engelhardt, BLLV-Landesvorsitzende der Verwaltungsangestellten. Des Weiteren werden verschiedene Workshops angeboten. Weitere Informationen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.



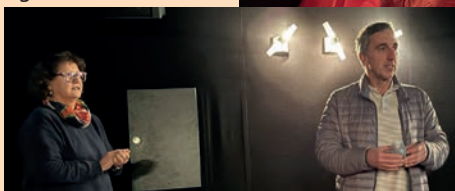
## Kinobesuch

Mitte November organisierte Kreisvorsitzender Michael Dobler für die Kreisverbände Deggendorf und Osterhofen einen Kinobesuch, zu dem er viele Mitglieder begrüßen konnte.

Gezeigt wurde das Drama „Maria Montessori“, dessen Namensgeberin als moderne und freie Frau um 1900 eine neue Vision von Bildung entwickelte. In einer Zeit, in der Frauen kaum öffentliches Ansehen genossen, entwickelte sie Methoden, die nur von einem Gedanken getrieben wurden: Solange man Kindern Liebe schenkt, können sie alles lernen. Die Hürden und Rückschläge, aber auch die Entbehrungen, mit welchen die Ärztin Maria Montessori tagtäglich bei ihrer Arbeit mit

behinderten Kindern konfrontiert wurde, ließen die Zuschauer emotional tief in ihr Leben eintauchen und sie lernten eine

ließen die Mitglieder den Abend im Restaurant „Zur Knödlwerferin“ ausklingen. □ Judith Pammer



Frau kennen, die mit ihrem eigenen Leben auch das Geschick der bürgerlichen Gesellschaft veränderte. In gemütlicher Runde



## KV Wegscheid

## 518 Euro für das BLLV-Kinderhaus in Ayacucho

Schulpolitik und Verbandsarbeit waren Thema bei der Adventsfeier

**Fast 70 Gäste folgten der Einladung des Kreisverbands Wegscheid zur traditionellen Adventsfeier und ließen das Jahr in geselliger Runde im Landgasthaus Gidibauer ausklingen. Bei seinem launigen Jahresrückblick streifte Kreisvorsitzender Bernd Reischl auch standespolitische Themen und verdeutlichte angesichts der zu erwartenden Einnahmehausfälle im bayerischen Staatshaushalt, dass die Interessen der Mitglieder nur durch einen starken BLLV gewahrt werden können.**

Der gute Besuch der Adventsfeier zeige, dass hier der Kreisverband Wegscheid auf einem erfreulichen Weg sei, da man mittlerweile die 200-Mitglieder-Marke geknackt habe. Ein hoher Organisationsgrad ermögliche es dem Verband, die Interessen der Mitglieder erfolgreich zu vertreten. Das habe der BLLV nicht nur mit der schrittweisen Einführung von A13 für alle Grund- und Mittelschullehrkräfte erreicht, sondern auch mit der erfolgreichen Klage gegen das verpflichtende Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte bewiesen. Der BLLV hatte bei dem verpflichtenden Anspar-



*Kreisvorsitzender Bernd Reischl (l.) und sein Stellvertreter Martin Hofbauer (r.) freuten sich über die stolze Summe von 518 Euro, die Mitglieder des Wegscheider Kreisverbandes bei der Adventsfeier für das Kinderhaus Casadeni in Peru gespendet haben.*

modell bemängelt, dass es sich nicht am Bedarf orientiere, sondern vielmehr um eine Verschiebetaktik handle, mit der im Grundschulbereich Personalkapazitäten aufgebaut werden sollten, die an die Förderschulen abgeordnet werden können.

Als Scheinlösungen bezeichnete Bernd Reischl die jüngsten Ankündigungen der Staatskanzlei, mit denen Söder wieder in

typischer Basta-Manier in das Ressort von Kultusministerin Anna Stolz eingreift. Er warnte vor Einschränkungen bei der familienpolitischen Teilzeit, die für viel Ärger und Demotivation sorgen würden, ohne nennenswerte Gewinne bei der Arbeitszeit zu bringen. Hier müsse aus den katastrophalen Auswirkungen gelernt werden, zu denen die Notmaßnahmen des „Piazolo-Pakets“ geführt hatten. Die Zahlen im

## Neujahrskonzert

Mit einem musikalischen Hörgenuss starteten die Mitglieder des Vilshofener Kreisverbandes ins neue Jahr 2025. Rund 20 Kolleginnen und Kollegen, darunter auch Ehrenvorsitzender Wolfgang Gaidas mit seiner Frau Frieda, besuchten das Neujahrskonzert in Vilshofen, organisiert vom dortigen Kultur- und Geschichtsverein. Dieses Jahr verzauberte die ungarische Kammerphilharmonie unter der Leitung von Antal Barnàs die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ein bunter Strauß an Klassikern und mitreißenden Werken erwartete das



begeisterte Publikum. Ohrwürmer aus bekannten Operetten von Gioachino Rossini oder Emmerich Kalman sowie die Polka „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauß durften natürlich nicht fehlen. Die beiden Solisten des Abends, Katerina Beranova (Sporan) und Claus Durstewitz (Tenor), sangen sich mit

Ohrwürmern wie „Komm mit nach Varazdin“ aus der „Gräfin Mariza“ in die Herzen aller Besucherinnen und Besucher und interpretierten mit Charme, Souveränität und stimmlicher Präsenz ihre solistischen Glanzstücke. Die Begeisterung über das Können und die Perfektion der Sänger und des Orchesters war groß

Bereich der Dienstunfähigkeit und der begrenzten Dienstfähigkeit waren förmlich explodiert.

Ein weiteres brisantes Thema sprach Reischl mit der geplanten Einführung der Arbeitszeiterfassung an und plädierte dafür, die besondere Situation der Lehrkräfte mit vielen außerunterrichtlichen Aufgaben zu berücksichtigen. Anhand von verschiedenen Beispielen, wie etwa dem Lehrer auf Klassenfahrt, veranschaulichte er, wie aktuell die Höchstarbeitszeiten überschritten und die Mindestruhezeiten unterschritten würden.

Mit einem positiven Ausblick auf die Besoldungsanpassung im Februar 2025 leitete Reischl zum gemütlichen Teil der Veranstaltung über und die Gäste freuten sich über die raffiniert zusammengestellten Gerichte des Küchenchefs. In geselliger Runde und mit angenehmen Gesprächen klang der Abend bei Gitarrenmusik von Marco Hoffmann und Dr. Andreas Püschel aus.

Eine Sammlung während der Adventsfeier ergab die stolze Summe von 518 Euro für die BLLV-Kinderhilfe, mit der das Kinderhaus Casadeni unterstützt werden kann. Bereits seit 1994 fördert der BLLV das Kinderhaus in der Bezirkshauptstadt Ayacucho in Peru.

□ Martin Hofbauer/ Foto: Maria Donaubauer

und wurde am Ende vom Publikum mit stehenden Ovationen belohnt. Neben den Profimusikern bietet das Vilshofener Neujahrskonzert jedes Jahr einem Chor aus der Region eine große Bühne. Und so zeigten in diesem Jahr die Sängerinnen des „Rhythmischen Chores Sandbach“ ihr Können und ernteten für die Pop-Ballade „Only you“ sowie für das Medley von Roland Kaiser viel Applaus. Mit einem „Prosit Neujahr“ verabschiedete sich am Ende das Orchester von seinem Publikum. Begeistert und beeindruckt zeigten sich die BLLV-Mitglieder von dem musikalischen Neujahrabend sowie vom gelungenen Start in das neue Jahr 2025.

□ Susanne Höglinger-Winter

## KV Viechtach

# Heiter und besinnlich

## Stimmungsvolle Adventsfeier im Landgasthof

**Mitte Dezember fand die traditionelle Adventsfeier des Kreisverbands Viechtach im Landgasthof Schroll in Schön/Patersdorf statt. Kreisvorsitzender Tom Wittmann begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste herzlich und leitete damit einen stimmungsvollen Abend ein.**

Für die musikalische Untermalung sorgte Sigmund Mandl, der mit seiner Gitarre viele weihnachtliche Lieder darbot, von klassischen althergebrachten Melodien bis hin zu modernen englischen Stücken. Ein besonderer Höhepunkt des Abends war der Sketch von Gerhard Polt, der von Anita Wittke, Babsi Reith und Tom Wittmann mit viel Humor und schauspielerischem Talent aufgeführt wurde.

Neben den musikalischen und schauspielerischen Darbietungen genossen die Gäste Punsch und selbstgebackene Plätzchen, die für weihnachtliche Stimmung sorgten. Regine Feyand-Fröde las eine amüsante Geschichte von einem Christbaum vor, der außer Rand und Band geriet, während Tom Wittmann mit seiner Erzählung vom doppelten Weihnachtsmann die Gäste zum Schmunzeln brachte.

Die Feier war gut besucht und bot Jung und Alt kurzweilige Stunden voller Freude und Besinnlichkeit. Der Abend zeigte einmal mehr, wie wichtig und wertvoll gemeinschaftliche Zusammenkünfte in der Adventszeit sind.

□ Tom Wittmann

*Mit einem Sketch von Gerhard Polt brachten (v.l.) Tom Wittmann, Anita Wittke und Babsi Reith die Mitglieder zum Lachen.*

Fotos: Wittmann



*Sigmund Mandl packte die Gitarre aus und alle sangen mit.*

## KV Passau

## Ehrung zweier BLLV-Urgesteine

Erich Kopp und Richard Stömmer für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt

**Auch 2024 klang wieder mit einer adventlichen Feier des Kreisverbandes Passau im Landgasthof Spetzinger in Salzweg aus. Eingeladen war zu einem gemütlichen Beisammensein. Musikalisch untermalt und dem adventlichen Ansinnen der Feier mehr als angemessen wurde es durch den „Soizweger Zwoagsang“, der mit seinem Programm „a staade hoibe Stund“ sehr zur besinnlichen Stimmung beitrug.**

Zu Beginn begrüßte der ehemalige Kreisvorsitzende Hans Weidmann die erschienenen Mitglieder. Ehemalig deswegen, weil er im Oktober sein Amt an seine bisherige Stellvertreterin Elisabeth Pöschl übergeben hat, die aber krankheitsbedingt absagen musste. Daher doch wieder Weidmann.

Sein besonderer Gruß galt seinem Vorgänger im Amt, Erich Kopp. Viele Pensionisten nahmen erfreulicherweise wieder an der Weihnachtsfeier teil. Der Bezirksverband des BLLV war durch Zweiten Vorsitzenden Rainer Kirschner vertreten. Auch das Schulamt war mit Schulrat Geerd Budelmann präsent.

Im Anschluss an die Begrüßung wurden durch Weidmann zwei Urgesteine des Kreisverbandes geehrt: Richard Stömmer



Die Geehrten, Richard Stömmer (l.) und Erich Kopp (r.), mit ihren Frauen Maria und Hanne. Der ehemalige Kreisvorsitzende Hans Weidmann (Hintergrund) bedankte sich bei ihnen im Namen des Kreisverbandes Passau herzlich für die geleistete Arbeit.

Fotos: Weidmann



und Erich Kopp legten nach vielen Jahren und Aufgaben nun ihr Amt als Pensionistenbetreuer nieder. Zuvor langjähriger Kassier der eine, ebenso langjährig als Vorsitzender im KV der andere, betreuten und organisierten sie seit 2008 für die Junggebliebenen Stammtische und Ausflüge. Ein



Der „Soizweger Zwoagsang“, bestehend aus Kathi Gruber (kleines Bild, l.) und Gabi Schweizer (r.), erfreute die Mitglieder des Kreisverbandes Passau mit seiner Musik, die unter dem Motto stand „a staade hoibe Stund“.

kleiner Gutschein sollte die Anerkennung für den langen Einsatz und ein Danke bedeuten. Auch ihre Frauen Maria und Hanne erhielten für ihre Nachsicht und Geduld angesichts der Verbandsarbeit ihrer Männer einen Blumenstrauß.

### Die „staade hoibe Stund“ war viel zu schnell vorüber

Dann spielte und sang in bewährter Manier der „Soizweger Zwoagsang“. Kathi Gruber und Gabi Schweizer sind seit vielen Jahren in Stadt und Land im „Einsatz“ und daher weitem bekannt und auch bei der BLLV-Feier seit vielen Jahren dabei. Sie erfreuten mit mundartlichen Advents- und Weihnachtsliedern. Dazwischen trugen sie Gedichte und Kurzgeschichten vor. Die „staade hoibe Stund“ endete viel zu schnell und es war kein Mucks zu vernehmen. Im Anschluss aber dann gab es viel Beifall und Lob.

Das (gewohnt hervorragende) gemeinsame Essen und ein anschließender Ratsch, der sich beim ein oder anderen auch etwas hinzog, rundeten den gemütlichen und auch besinnlichen Spätnachmittag ab. Der Kreisverband Passau bedankt sich herzlich bei seinen Mitgliedern für die Unterstützung im vergangenen Jahr, freut sich schon auf die Zusammenarbeit im neuen Jahr und auf die nächste adventliche Feier.

□ Hans Weidmann



2. KV-Vorsitzende Christina Graßl (Mitte) war gefordert, Maria Graf (l.) für ihr 20-jähriges Koch-Engagement zu danken und Andrea Bruckmoser (r.) in ihre neue Funktion einzuführen.

## KV Wolfstein

# 20 Jahre Kochen mit Maria

## Maria Graf hatte zum letzten Mal zu Tisch gebeten

**Es ist für die Mitglieder des Kreisverbandes Wolfstein immer wieder ein Erlebnis, mit Maria Graf in der Schulküche zu stehen und unterwiesen zu werden von einer Meisterin ihres Faches. Dieses Mal war es leider das letzte Mal.**

Ihr Fanclub stand einmal im Jahr auf der Kochmatte und vernahm die Anweisungen, die getreulich umgesetzt wurden. Für den Hobbykoch und ehemaligen Kreisvorsitzenden Karl Wiesmeier waren die Hinweise auf einem Papier oder Rezept allerdings eine Gängelung der persönlichen Koch-Freiheit. Seine Koch-Ergebnisse gaben ihm recht und

Maria führte ihn am langen Zügel. So hatten beide ihre Freude. Die gesamte Gruppe hatte ihre Freude, wenn Maria mit wehender Schürze und aufgelösten Haaren wieder bei den vermeintlichen Schwächen ihres Klientels beratend eingriff und ihre Zöglinge vor Schaden bewahrte. Beim Totaleinsatz zeigten sich dann an ihrer lindgrünen Kochbluse, ihrem Lieblings-Outlet, Spuren, die die Speisekarte erahnen ließen.

Und was bleibt? Eine Maria, die mit Leib und Seele hinter dem Herd stand, die die Liebe zum Kochen an ihre Kolleginnen und Kollegen im KV weitervermittelte. Sie hängt nun nach 20 Jahren die Kochschürze an den „Nagel“, einen virtuellen Nagel, und freut sich über das Echo und Ergebnis, das sie mit ihrer Kunst des Kochens im Kreisverband Wolfstein ausgelöst hat.

Für ihr „Baby“, das Kochen im KV, hat sie schon vorgesorgt, damit es weiter viel Freude bereitet. Mit Andrea Bruckmoser tritt eine Meisterin ihres Faches in ihre Fußstapfen. Wenngleich die Schuhe ihrer Vorgängerin groß sind, so ist sie bereit, ihr Erbe weiterzuführen. Es heißt dann nicht mehr „Maria kocht“, sondern „Andrea kocht“. Die neue ChefIn im Ring der Töpfe ist dann am Werk. Mit Beifall wurde sie von den Kochgruppe aufgenommen.

□ Georg Kölbl

Die Suppe schmeckt der Kochgruppe offensichtlich. Das Haar in der Suppe: Es war die letzte Suppe, die man gemeinsam mit Maria im Rahmen einer BLLV-Veranstaltung gekocht hat. Maria Graf hängt die Kochschürze an den Nagel.



## KV Simbach

## Ehrenmitglied Otto Paintner geehrt

Angelika Neugebauer bekam die Goldene Ehrennadel verliehen

Im stimmungsvollen Ambiente im Loksuppen Simbach fand die Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Simbach statt. Kreisvorsitzende Alexandra Lehner konnte viele aktive und ehemalige Lehrkräfte zu diesem feierlichen Termin begrüßen, bei dem traditionell die Ehrung der langjährigen Mitglieder stattfindet. Besonders freute man sich über die Anwesenheit der Bezirksvorsitzenden Judith Wenzl, die extra zur Ehrung der Mitglieder gekommen war.

Umrahmt wurde die Feierstunde mit wunderbar vorgetragenen Weihnachtsliedern von Elena und Elisabeth Grundwürmer, die von ihrem Vater Bernhard Grundwürmer an der Gitarre und ihrer Mutter Gabi Grundwürmer gesanglich begleitet wurden.

Einmal innehalten in der allseits hektischen Vorweihnachtszeit, das wünschte Lehner allen zu Beginn der Feier. Gerade die so staade Zeit sei in der Schule meist alles andere als ruhig, so dass dieser Abend zum Genießen und gemütlichen Beisammensein dienen solle, so Lehner. Bevor die Speisen serviert wurden, führte die Vorsitzende die Ehrungen durch. Im Mittelpunkt der Ehrungen stand die 50-jährige Mitgliedschaft von Otto Paintner, der nicht nur 50 Jahre Mitglied beim BLLV-Kreisverband Simbach ist, sondern auch auf Bezirks- und Landesebene viele Aufgaben übernommen hatte und Ämter bekleidete. Vor einigen Jahren wurde er deshalb zum Ehrenmitglied des BLLV ernannt. Bezirksvorsitzende Judith Wenzl sprach in ihrer Laudatio auch von dem großen sozialen Engagement, das Otto Paintner im Rahmen der BLLV-Kinderhilfe immer sehr am Herzen lag und liegt. Nicht nur als „immer korrekten und engagierten Mitarbeiter“ schätze sie ihn sehr, sondern gerade wegen seiner menschlichen Seite, seiner humorvollen und mitfühlenden Art.

Geehrt wurden für 35 Jahre Mitgliedschaft Andrea Köhler, Alexa Stapfer; für 40 Jahre



Jubilar Otto Paintner mit Kreisvorsitzender Alexandra Lehner (links) und Bezirksvorsitzender Judith Wenzl (rechts).

Urkunde und Goldene Ehrennadel für Angelika Neugebauer für 55 Jahre Mitgliedschaft, verliehen von KV-Vorsitzender Alexandra Lehner (links) und Bezirksvorsitzender Judith Wenzl (rechts).



Sorgten für die musikalische Umrahmung der Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Simbach (v.r.): Elisabeth, Elena, Bernhard und Gabi Grundwürmer bei einer ihrer Darbietungen.



Die Jubilare standen im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Simbach (v.l.): Kreisvorsitzende Alexandra Lehner, Regina Meisl, Alexa Stapfer, Andrea Köhler, Angelika Neugebauer, Ehrenmitglied Otto Paintner, Bezirksvorsitzende Judith Wenzl und Silvia Frank. Fotos: Lehner

Mitgliedschaft mit der Goldenen Mitgliedsurkunde Silvia Frank; für 45 Jahre Mitgliedschaft Regina Meisl; für 50 Jahre Mitgliedschaft mit dem Ehrenbrief und der Goldenen Ehrennadel für verdienstvolles

Wirken Otto Paintner. Für 55 Jahre Mitgliedschaft mit der Goldenen Ehrennadel wurden auch Angelika Neugebauer und Hannelore Sulzmaier bedacht, für 75 Jahre Mitgliedschaft Hedwig Danzer. Die

beiden Letztgenannten konnten der Feier leider nicht persönlich beiwohnen. Nach dem Essen klang die Feier gemütlich mit Punsch und Plätzchen aus.

□ Alexandra Lehner

## Weihnachtsbäckerei

Mit Beginn der Adventszeit trafen sich die (weiblichen) Mitglieder des Kreisverbandes Grafenau in der Schulküche der Grundschule Thurmansbang, um gemeinsam Leckereien für die Adventszeit zu backen.

FoLin Beate Braumandl hatte vorab die Rezepte der jeweiligen Lieblingsplätzchen abgefragt und für alle Bäckerinnen die Zutaten besorgt. Interessanterweise fanden sich auf der Einkaufsliste Klassiker wie z.B. Vanillekipferl. Und so wurde an diesem Nachmittag fleißig gewogen, geknetet, ausgewalkt, ausgestochen, gebacken, bepinselt (und natürlich auch genascht).

Nach einem anstrengenden, aber sehr gemeinschaftsförderndem Nachmittag wurden die gebackenen Kostbarkeiten bei einem Gläschen Glühwein probiert, bevor die Plätzchen verteilt wurden, so dass alle fleißigen Weihnachtsbäckerinnen gefüllte Dosen mit nach Hause nehmen konnten.



Kreisvorsitzende Renate Wilhelm dankte der Organisatorin und Chefbäckerin Beate Braumandl herzlich für das gemeinsame Backen, das Einkaufen und Bereitstellen der Zutaten sowie der Schulküche.

Das große Foto zeigt die „Chefbäckerin“ des BLLV Grafenau, FoLin Beate Braumandl, mit ihren fleißigen Weihnachtsgehilfinnen Sabine und Barbara Richter, Johanna Lobenz und Frau Richter (Mama von Barbara).

Nicht im Bild, aber ebenfalls fleißig am Backen war Grafenaus Kreisvorsitzende Renate Wilhelm. Die kleinen Fotos zeigen eine Auswahl der gebackenen Plätzchen.

□ Tina Preiß/Fotos: Renate Wilhelm

## KV Grafenau

## Rorate in der „Alten Kapelle“ gefeiert


## Anschließend Weihnachtsfeier mit der Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Mitglieder des Kreisverbandes Grafenau waren auch 2024 wieder dazu eingeladen, gemeinsam Rückschau zu halten und das Jahr ausklingen zu lassen. Das Rorate in der „Alten Kapelle“ in Riedlhütte gestaltete Gemeindefereferent Otto Öllinger mit entsprechenden Texten und die Lehrer-Klarinetten-Musik umrahmte die Feier mit einfühlsamen Melodien.

Anschließend trafen sich die Mitglieder in Rosenau im Landhotel Postwirt zu einer gemütlichen Sitzweil. Zahlreiche langjährige Mitglieder des BLLV Grafenau konnten diesmal von der Kreisvorsitzenden Renate Wilhelm geehrt werden. Für 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Christian Meier geehrt, für 60 Jahre Franz Stockinger.

Auf 55 Jahre Mitgliedschaft blicken Konrad Zeilinger, Marianne Engelmann, Bernd Bachhuber und Erwin Lang zurück, auf 50 Jahre Waltraud Müller, Josef, Geissinger und Anni Angerer.

Für 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Michaela Roth-Haslbeck und Elisabeth Hubl sowie für 30 Jahre Jan Maschmeyer-Schuster und Johann Friedl. Für 25 Jahre Verbundenheit zum BLLV ausgezeichnet wurden Alexander Schlager, Sigrid Schneider und Brigitte Ederer.

Besonders erfreulich war auch, dass sich heuer etliche Mitglieder aus dem aktiven Dienst zum gemütlichen Beisammensein einfanden.  Tina Preiß

*Bei der Weihnachtsfeier des Kreisverbandes Grafenau ging es auch gesellig zu. Nach einem gemeinsamen Abendessen blieb noch Zeit, den Abend bei guten Gesprächen ausklingen zu lassen.*



Die Geehrten des Kreisverbandes Grafenau: Josef Geissinger (für 50 Jahre Mitgliedschaft), Konrad Zeilinger (55), Friedl Johann (30), Brigitte Ederer (25), Christian Meier (65), Anni Angerer (50), Bernd Bachhuber (55), Waltraud Müller (50) und Franz Stockinger (60). Fotos: Renate Wilhelm







## KV Deggendorf und KV Osterhofen

# Grabkirche und Glühwein

## Adventsprogramm in Deggendorf

Die Mitglieder der Kreisverbände Deggendorf und Osterhofen erlebten einen besinnlichen Abend zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Deggendorfs Kreisvorsitzender Michael Dobler freute sich, dass er zahlreiche Mitglieder am festlich geschmückten Lions-Stand in der Deggendorfer Innenstadt begrüßen durfte. Hier konnten sich die Teilnehmer bei Glühwein und Lebkuchen aufwärmen und erste vorweihnachtliche Gespräche führen.



Dr. Florian Schneider (r.) und KV-Vorsitzender Michael Dobler (2.v.r.) freuten sich über das große Interesse der Mitglieder.

Anschließend ging es weiter zur Heiligen Grabkirche St. Peter und Paul, einem imposanten gotischen Bauwerk aus dem 14. Jahrhundert. Dr. Florian Schneider, Fachbereichsleiter im Stadtarchiv, führte die Gruppe sachkundig an den Mauern des Gotteshauses entlang. Er erläuterte die bewegte Geschichte der Kirche, die eng mit der sogenannten „Deggendorfer Gnad“ verbunden ist. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer vom 70 Meter hohen Barockturm, der als einer der schönsten in Süddeutschland gilt. Dr. Schneider spannte in seinen Ausführungen einen weiten Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Er

berichtete von der Entstehung des Turms in den Jahren 1722 bis 1727 und erklärte, wie dieser zum Wahrzeichen Deggendorfs wurde. Mit zahlreichen Bildern veranschaulichte er seinen informativen Vortrag. Auch auf die problematischen Aspekte der Kirchengeschichte ging er ein, etwa die Einstellung der als antijüdisch geltenden Wallfahrt im Jahr 1992.

Nach so viel Geschichte und Kultur ließen die BLLV-Mitglieder den Abend im griechischen Restaurant „Kouros“ ausklingen. In gemütlicher Atmosphäre genossen sie mediterrane Spezialitäten und ließen den

ereignisreichen Tag Revue passieren. Das Restaurant, bekannt für seine Kombination aus traditioneller und moderner griechischer Küche, bot den perfekten Rahmen für einen geselligen Abschluss.

Diese vorweihnachtliche Veranstaltung der BLLV-Kreisverbände verband auf gelungene Weise lokale Geschichte, Kultur und Gemeinschaft. Sie bot den Teilnehmern nicht nur interessante Einblicke in die Stadtgeschichte, sondern auch die Möglichkeit zum Austausch und zur Einstimmung auf die bevorstehende Weihnachtszeit. □ Judith Pammer



Die musikalische Umrahmung beim KV Grafenau übernahm die Lehrer-Klarinettenmusik (Foto oben, v.l. Josef Uhrmann, Ludwig Müller, Barbara Richter). Texte trugen vor Barbara Richter und Otto Öllinger (Foto rechts).





## KV Bogen

# Düstere Zeiten für die Mittelschule

## Kreisverband feiert Jahresabschluss im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“

**„In den nächsten Jahren gibt es einen massiven Lehrermangel in der Mittelschule“, stellte Kreisvorsitzender Martin Mühlbauer beim Jahresschluss des Kreisverbandes Bogen im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ auf dem Bogenberg fest. Die erschreckend geringe Zahl der Studenten, die für das Lehramt Mittelschule studieren, sind besorgniserregende Alarmzeichen“, so Mühlbauer. Eindringlich forderte er „eine dringend notwendige Rekrutierung von geeignetem Lehrpersonal in dieser Schulart.“ Geschehe das nicht, „sehe es düster aus für die Mittelschule“, prophezeite er. Traditionell werden beim Jahresabschluss auch Mitglieder für ihre langjährige Treue zum BLLV besonders geehrt.**

In seinem Bericht „zur Lage in der Schule“ ging der Kreisvorsitzende auf die Situation im Schulbetrieb, personelle Veränderungen im Schulamtsbezirk Straubing-Bogen und im BLLV-Bezirksverband Niederbayern ein.

Dabei scheute sich Mühlbauer nicht, auch „heiße schulpolitische Eisen“ anzusprechen. So könne zwar in einigen Jahren im Grundschulbereich für die Lehrerversor-

gung Entwarnung gegeben werden. „Das Gegenteil ist allerdings für die Mittelschule zu verzeichnen. Denn es gibt nur ganz wenige Lehramtsstudenten für diesen Bereich. Wie soll der Betrieb dann aufrechterhalten werden können?“, fragte der erfahrene Schulleiter.

„Ohne die Situation im Schulbereich schlecht reden zu wollen, müssen wir den Finger auf diesen Brennpunkt legen!“,

forderte Kreisvorsitzender Mühlbauer vehement. So müssten dringend Anreize für das Lehramtstudium „Hauptschule“ geschaffen werden. In diesem Zusammenhang kritisierte er auch „die bisher restriktiv gehandhabten Aufstiegsmöglichkeiten für Fach- und Förderlehrer. Das muss schnellstens angestoßen werden“, war sein drängender Appell. Dieses pädagogisch geschulte Fachpersonal „wird gegenwärtig und zukünftig noch vermehrt benötigt, da

## Besinnliche Sitzweil

„Das Kernstück des adventlichen Jahresausklangs des Kreisverbandes Bogen ist immer die besinnliche Sitzweil, die seit Jahren von Schulamtsdirektor a.D. Herbert Schedlbauer mit viel Gespür für Heimat und Volkskunde vorbereitet und gestaltet wird, wofür wir sehr dankbar sind.“ Mit diesen Worten eröffnete Kreisvorsitzender Martin Mühlbauer den Abend im Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ auf dem Bogenberg.

Zusammen mit dem AH-Chor Bogen und der Wiesenfeldner Lehrermusi unter

Leitung von Rosi Schneck führte Herbert Schedlbauer zum ersten Lied: „A guade staade Zeit, a weng a Ruah, waar des a Freid. Wenn’s aa laut is im Advent, gschaft olles schaut und rennt, geh ma af de ruhig Spua, Zeit ham ma bestimmt grad gnuu“. Wenn man sie sich denn nimmt.

Und damit ging der erfahrene Volkskundler auf den Adventskranz ein, seine Geschichte, seine Bedeutung, der das Warten auf Weihnachten, die Ankunft des göttlichen Kindes symbolisiert. Die tragenden Stimmen der Männerformation, bodenständig, erdig und doch sensibel auf das „kommende Wunder der Weih-

nacht“ hinweisend, wechselten sich ab mit den einfühlsamen, dezent wohlthuenden Klängen der Wiesenfeldener Lehrermusi. Für die Zuhörer geradezu „Kontrastprogramm“ zum lauten, hektischen Weihnachtstrubel landauf, landab.

Der zweite Teil der adventlichen Besinnung war dem Rorate gewidmet, seinem Ablauf in früherer Zeit, am Morgen in der dunklen, nur von Kerzen spärlich erleuchteten Kirche. Die lebhaften Erzählungen des leidenschaftlichen Pädagogen ließen das ungeduldige Warten der Kinder auf’s Christkind lebendig werden. Und dass gerade die Ministranten in den Wochen



Kreisvorsitzender Martin Mühlbauer (stehend, links) konnte zusammen mit Geschäftsführer Klaus Wolf (3.v.l.) und den Vorstandsmitgliedern Boris Christoph (4.v.r.) und Markus Tosch (3.v.r.) beim gemeinsamen Jahresabschluss wieder einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zum BLLV ehren (sitzend, v.l.): Reinhard Zwicknagl, Cornelia Englmeier, Hildegard Rössler, Reinhard Knockl; (stehend, v.l.) Karlheinz Oswald, Willi Bugl, Reinhard Dietz, Manfred Schmidbauer, Wulf Weingärtner und Wolfgang Folger.

Fotos: Vroni Hausladen

es eine äußerst wichtige und hochprofessionelle Arbeit an unseren Schulen leistet!“

Damit leitete Bogens Kreisvorsitzender Martin Mühlbauer über zur Ehrung von Mitgliedern, die sich über Jahrzehnte engagiert im Schuldienst und für die Bildung der ihnen anvertrauten Kinder eingesetzt haben. „Deren Einsatz und das leidenschaftliche Unterrichten können nicht hoch genug anerkannt und wertgeschätzt werden“, stellte der Kreisvorsitzende in

seiner Laudatio für die Lehrer-Jubilare heraus. Denn sie hätten sich auch oftmals weit über das dienstlich Geforderte eingebracht, zum Beispiel für das Ehrenamt in Gesellschaft, Vereinen und Kirchen. Darüber hinaus „haben Sie sich durch langjährige Treue zu unserem Verband ausgezeichnet“. Sie hätten jahrzehntelang für die Anliegen des BLLV-Verbandes „Flagge gezeigt und sich nicht gescheut, die Verbandspolitik auch kritisch zu begleiten“, lobte Martin Mühlbauer.

An folgende Lehrkräfte konnte er Urkunden überreichen: für 25 Jahre Cornelia Englmeier; für 40 Jahre Manfred Schmidbauer; für 45 Jahre Reinhard Dietz und Marianne Bogner; für 50 Jahre Karlheinz Oswald; für 55 Jahre Reinhard Zwicknagl, Katharina Kerscher, Kunigunde Michl, Reinhard Knockl und Wolfgang Folger; für 60 Jahre Willi Bugl, Hildegard Rössler, Wulf Weingärtner und für 65 Jahre Josef Miksch.

□ Wolfgang Folger



des Advents gefordert waren und so manchen Streich auch auf Lager hatten, durfte nicht fehlen. Musik und Gesang hüllten das Gesprochene mit altbairischen Weisen

geschichte des unvergessenen Karl Heinrich Waggerl, Gründer und langjähriger Leiter des Salzburger Adventssingens, bezeichnet werden: „Als das Christkind lächelte“.

in angenehmen Wohlklang. Bei der „Einstimmung in die Weihnachtszeit“ wechselten sich feinfühlig vorgetragene Menuette mit Hirtenweisen ab. Als textlichen Höhepunkt darf die Weihnachtsge-

„Den Sängern und Musikern gebührt wahrlich großes Lob. Sie haben uns eine Freude bereitet und es fertig gebracht, dass wir zur Ruhe kommen und innehalten konnten“, bedankte sich Martin Mühlbauer bei den Mitwirkenden, begleitet vom herzlichen Applaus der Zuhörerinnen und Zuhörern.

Das Foto zeigt den AH-Chor Bogen unter Leitung von Herbert Schedlbauer (links) zusammen mit der Wiesenfeldner Lehrermusik, geleitet von Rosi Schneck (sitzend, rechts).

□ Wolfgang Folger/Foto: Vroni Hausladen



## KV Straubing

# Mit der BLLV-Präsidentin gefeiert

Auszeichnung u.a. für Jakob Zellner, Erika Wiesmüller und Elfriede Liebl

**Auf den Tag genau hatte der Straubinger Kreisvorsitzende Ralph Sturm den Ehrenabend für langjährige Treue zur Pädagogengewerkschaft gelegt, nämlich auf den 15. November, an dem 201 Jahre zuvor der Nürnberger Lehrer Josef Grieshammer den „ersten allgemeinen Lehrerverein in Bayern“ gegründet hatte. Zweck der Vereinigung: Die Fortbildung und Vervollkommnung der Mitglieder in ihrem Beruf.**

Dass sich dieser Grundgedanke weiterentwickelt habe, sei ein natürlicher Prozess. Für die Reise- und Feierlust der aktuell 517 Mitglieder machte Ralph Sturm die umtriebige



3. Vorsitzende Gabriele Peschl (kl. Foto) verantwortlich. Sie sei mit ihrem großen Engagement auf vielen Ebenen aus dem Kreisverband überhaupt nicht wegzu-denken, so der Kreisvorsitzende. Viele Mitglieder freuen sich auf ihre jährlich stattfindenden und immer gut ausgebuchten Reiseangebote zu Weihnachten, Ostern und zum Sommerferienanfang. Seit Jahren suche Gabriele Peschl vielfältige Reiseziele aus, probiere sie höchstpersönlich aus und biete sie dann unseren Mitgliedern an.



*Wurden für 65-jährige Treue zum BLLV geehrt: Erika Wiesmüller und Elfriede Liebl (Mitte, v.l.). Ihnen dankten BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann (r.) und Kreisvorsitzender Ralph Sturm (l.).*

Ganz nebenbei schreibe sie noch die Tischkarten für den Ehrenabend und besorge den Blumenstrauß für die Urkundenschreiberin. Beim Feiern träfe man die Straubinger BLLVler jährlich am Christkindlmarkt und im August – in den Ferien – auf dem Gäubodenvolksfest, dem zweitgrößten Volksfest nach dem Oktoberfest. Auf der Agenda stehe aber auch immer wieder der gemeinsame Besuch kultureller Veranstaltungen und Zusammenkünfte, zum Bei-

spiel beim Grillen in Hart unter der Regie von Wolfgang Wende, seines Vorgängers im Amt.

Ein Kreisverband dieser Größenordnung sei organisatorisch nicht allein zu stemmen, so Kreisvorsitzender Ralph Sturm. Auf seine rechte Hand Alexander Schuhmann könne er sich genauso verlassen wie auf seine unersetzbare Geschäftsführerin Carina Zelger. Viele weitere Bereiche der



Wurde vorzeitig für seine großen Verdienste mit der Goldenen Ehrennadel geehrt: Jakob Zellner (Mitte) im Kreise der 50-Jährigen.



Mit einem „Lunchpaket“ wurde BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann vom Kreisvorsitzenden Ralph Sturm und der Social-Media-Beauftragten Julia Hörl wieder auf die Reise geschickt.

pädagogischen Interessensvertretung würden durch Julia Hörl, Jana Welz, Jakob Zellner, Brigitte Schönhofer-Bohrer und den „Minister der Finanzen“, Hans Ruppert, abgedeckt, der übrigens das „Sossauer

Bankett“ ganz ohne Sondervermögen bezahlen konnte. Letzterer werde regelmäßig durch die Kassenprüfer Ludwig Paßbreiter und Christel Randak unter die Lupe genommen.

Nach einem flotten Oldie des Geiselhöringer „Swing Quartetts“, das den Abend musikalisch schwungvoll untermalte, trat schließlich der Ehrengast des Abends, BLLV-Präsidentin des nun 70.000 Mitglieder starken Verbandes, Simone Fleischmann, ans Mikrofon. Eine der schönsten Aufgaben seien für sie Ehrungen: „Alle sind glücklich und zufrieden!“ Überhaupt sei der Beruf des Lehrers der schönste der Welt, auch wenn man oft kämpfen müsse.

Und dann wurde es gleich politisch. Mit Neuigkeiten konnte die Präsidentin aufwarten. Eine aufregende Woche liege hinter ihr. Gewonnen wurde ein Prozess gegen den Freistaat Bayern. Ein Richter habe festgestellt, dass ein Arbeitszeitkonto, bei dem man fünf Jahre lang wöchentlich eine Stunde mehr arbeiten müsse, unverhältnismäßig und unfair sei. Die

Lehrer dürften nicht die Leidtragenden des Lehrermangels sein. Der Freistaat müsse das jetzt wieder gutmachen, verkündete die Präsidentin. Und die Möglichkeiten seien vielfältig: Sabbatjahr, Rückgabe der Stunden oder Bezahlung der Überstunden. Die Lösungen müssten jedoch untersucht und abgewogen werden, damit es fair laufe.

Auch der Lehrermangel war Thema bei der Rede von BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann. Er könne unter anderem dadurch behoben werden, dass man attraktive Arbeitsbedingungen für den Nachwuchs schaffe. Das bedeute z. B. keine Einschränkung der Teilzeit, höchstens auf freiwilliger Basis. Ein großes Lob sprach sie übrigens der neuen Kultusministerin Anna Stolz aus: „Eine kluge Frau, die versteht, worum es geht.“

Trotz aller Unwegbarkeiten seien Lehrkräfte geborene Optimisten und würden den Kopf deshalb nicht in den Sand stecken. Simone Fleischmann versprach, dass der BLLV uneingeschränkt auch weiterhin für die Rechte der Lehrer kämpfen werde: „Jeder erfindet ein neues Fach, wenn draußen was schief läuft. Machen Sie das, was vor Ort geht.“

Schließlich wurde es richtig feierlich. Rund 40 Lehrerinnen und Lehrer durften die Ehrung für ihre 25- bis 65-jährige Treue zum BLLV entgegennehmen. Jakob Zellner be-



*Sorgte für den guten Ton am Ehrenabend: das Geiselhöringer Swing-Quartett.*

kam für seine jahrzehntelangen Verdienste vorzeitig sogar persönlich vom Kreisvorsitzenden Ralph Sturm die Goldene Ehrennadel des BLLV unter großem Applaus ans Revers geheftet.

Für 65-jährige Treue zum BLLV wurden Erika Wiesmüller und Elfriede Liebl geehrt, ebenso Elisabeth und Max Zeuner. Eine Ehrung für 60-jährige Mitgliedschaft wurde Frieda Thöne, Helge Seng, Josef Gandorfer, Norbert Kramer und Erika Schwarzer zuteil. 55 Jahre beim BLLV sind Otto Pietsch, Ludwig Wargitsch, Otto Scherer, Hildegard Gierl und Margit Gross.

Vor 50 Jahren in den Verband eingetreten sind Otto Strasser, Peter Watzek, Maria Neumeier, Brigitte Goetz, Christine Randak, Theresia Kronfeldner, Jakob Zellner, Alois

Hafner und Adelheid Maier. Auf 40 Jahre im Verband blicken Christine Prebeck, Otilie Mikschl, Irmi Gerbl und Christine Höcherl zurück. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Ingrid Schmid, Michaela Weidner, Susanne Kalenda, Roland Winklmaier, Anja Gruber, Silvia Klement, Andrea Iwan, Kathrin Singer, Tobias Artmeier, Tanja Holzappel, Irmgard Penzkofer, Thomas Voth, Heribert Thöne und Kerstin Axtmann.

Mit Urkunden, die seit vielen Jahren durch Marianne Gandorfer per Hand beschriftet werden und einer „Schmankerlkiste“ in der Hand durften sich die Jubilare bei einem guten Drei-Gänge-Menü und noch besseren Gesprächen über ihre Auszeichnungen bis weit nach Mitternacht freuen.

□ Bernd Vogel

## In die Hallertau

Mitte Juni führte der Kreisverband Straubing eine Halbtagsfahrt in die Hallertau durch. Unter dem Motto „Kunst und Kulinarik“ ging der Ausflug für die Mitglieder zuerst zum Kloster Biburg. Hier wurden die Besucher mit Orgelklängen, gespielt von Pfarrer Wolfgang Schillinger, empfangen. Er hatte sich bereit erklärt, die Gruppe durch die Klosterkirche Biburg zu führen. Sie ist eines der bedeutendsten romanischen Baudenkmäler Altbayerns, welche die Benediktiner, Jesuiten und Malteser im Laufe der Jahre innehatte. Mit dem Weihedatum 1133 gehört sie zu



den ältesten noch erhaltenen Kirchen in Bayern. Die Pfarrkirchen bzw. ehemalige Klosterkirche wurde zu Ehren Maria Immaculata geweiht.

Die Kirche in Biburg wurde im romanischen Stil erbaut und früher als Doppelkloster geführt. Nach dem Brand des Frauenklosters 1278 blieb nur der

Männerkonvent bestehen, da er nicht zu Schaden kam. Anschließend wurde das Kloster barockisiert und erhielt später eine neuromanische Ausstattung. Durch weitere Renovierungsarbeiten wurde die Basilika weitgehend auf den Originalzustand einer dreischiffigen Pfeilerbasilika zurückgeführt. Ein besonderes Highlight war, als Pfarrer Schillinger die Kirchenbesucher einlud, den Turm hochzusteigen und in das Kirchenschiff zu schauen.

Sehr angetan von der vielseitigen Kirchenführung verabschiedeten sich die Gäste aus dem Landkreis Straubing-Bogen und fuhren zum Spargelhof Waltl



## KV Straubing

# Ferienfahrt ins „Blaue Land“

## Reisegruppe erholt sich am Kochelsee

**Am ersten Ferientag fand beim KV Straubing traditionsgemäß die Fahrt in die Ferien statt. Dieses Mal hatte sich Gabriele Peschl als Ziel Oberbayern mit dem Kochelsee ausgesucht.**

Die erste Station war die Klosterkirche in Schlehdorf am Kochelsee. Hier erwartet die Gruppe Kirchenführer Georg Stalizki zur Führung. Danach ging es zum Klosterhof zum Mittagessen. Hier waren für alle schattige Plätze reserviert und man konnte

aus der reichhaltigen Speisekarte auch fangfrische Fische aus dem Kochelsee genießen. Nach einem kurzen Fußweg zur



Schiffsanlegestelle ging es mit der Kochelsee-Flotte rund um den Kochelsee bis zur Anlegestelle Altjoch. Bei einer Tasse Kaffee konnte man die Schifffahrt genießen.

Durch den lichten Auwald gelangte die Gruppe auf einem Fußweg zum Kraftwerk am Kochelsee. Hier erfuhren die Kolleginnen und Kollegen viel über die Baugeschichte und die Funktion des Kraftwerks. Das Walchenseekraftwerk ist ein 1924 in Kochel am See in Betrieb genommenes Hochdruck-Speicherkraftwerk. Es ist mit einer Leistung von 124 MW bis heute eines der größten seiner Art in Deutschland und produziert jährlich über 300 GWh Ökostrom. Sehr imposant war der Blick auf die riesigen Röhren und im Turbinenhaus der Blick auf die Turbinen. Noch beeindruckt vom Kraftwerk ging es mit dem Bus auch schon zur letzten Station der Ausflugsfahrt: das „Franz Marc Museum“. Anschließend trat man die Heimreise an und machte zur Brotzeit Rast in Gstaadach bei Altdorf beim Huberwirt, wo es eine bayerische Brotzeit im Biergarten gab. □ Gabriele Peschl

in Sandharlanden. Hier wurde man schon zum feinen Spargelbuffet erwartet. Zuerst bediente man sich am Spargelsalat weiß und grün mit leckerem Schinken. Als nächster Gang wurde eine aromatische schmeckende Spargelcremesuppe

serviert. Der Hauptgang umfasste weißen und grünen Spargel mit neuen Kartoffeln, Butter-Sauce oder Sauce Hollandaise sowie feine Schnitzel und Fisch. Dazu durfte auch ein Glas feiner Weißwein nicht fehlen. Bei guter Unterhaltung

merkte man gar nicht, wie schnell die Zeit verging. Alle waren sich einig, dass dies nicht die letzte Fahrt zum Spargelessen war, und bedankten sich bei der 3. Vorsitzenden Gabriele Peschl für diese Fahrt. □ Gabriele Peschl



**KV Straubing**

# Adventsfahrt

## Altenmarkt/Osterhofen

**Anfang Dezember lud der Kreisverband Straubing zur Adventsfahrt nach Altenmarkt/Osterhofen ein.**

In der Basilika St. Margaretha wurde die Gruppe von Pfarrer Emmanuel Hartmann zur Führung der herrlichen Kirche erwartet. Der Baumeister Johann Michael Fischer (1662-1766) hat die Kirche in den Jahren 1726 bis 1728 erbaut und den Stil des Rokoko in Süddeutschland wesentlich geprägt. Ausgestattet wurde das Bauwerk durch die Gebrüder Cosmas Damian und Egid Quirin Asam. Pfarrer Hartman erklärte besondere Schmuckstücke und Details der Basilika. Erst durch genaueres Hinsehen wurde man darauf aufmerksam. Die Zuhörer standen im Bann der Ausführungen des Pfarrers, der von seiner Kirche schwärmte. Viele der Besucher waren sich einig, dass man diese Kirche wieder besuchen werde.

Es folgte der zweite Teil der Ausflugsfahrt in der gegenüberliegenden „Frauenkapelle am Hof“. Regionalkantor Claus Kuhn konnte für den musikalischen Teil der Adventsfahrt gewonnen werden. Er spielte am Cembalo von Bach den 2. Satz aus Pastorale, von Hedwig von Redern wurde das Gedicht „Adventserwarten“ von Claus Kuhn vorgetragen, seine Gesangsschülerin Theresa Irber (Sopran) sang das „Ave Maria“ von Francois Benoist. Es folgte von Theodor Storm das Gedicht „Weihnachts-



abend“, dann Gesang mit Klavier „O salutaris hostia“, gesungen von Theresa Irber. Im Anschluss wurde das Gedicht „Der kahle Strauch“ von Wilhelm Willms vorgetragen, gefolgt von „Gott soll gepriesen werden“ (Sopran, Bass und Orgel).

Das Gedicht „Seht, die neue Stadt“ von Eugen Eckert schloss sich an und schließlich „Vom Flügel eines Engels berührt“ nach der Melodie von Bernd Stallmann (Gesang und Klavier). Dargeboten wurden auch „Christbambukln und Lametta“ (Bass und Klavier) von Alfred Hochedlinger. Von Robert Gernhardt und anderen gab Claus Kuhn dann die Geschichte „Der Weihnachtshase“ zum

Besten. Da beide Kirchen nicht beheizt waren, gab es für die durchfrorenen Glieder auf dem Vorplatz ein Gläschen Williams Birne und „Georgs Quittenlikör“ von Gabriele und Georg Peschl.

Die dritte Station war die Pfarrkirche in Osterhofen mit ihren wunderschönen neuen Glasfenstern. Hier brachte Claus Kuhn wieder Stücke von Bach, Hermann Schroeder, Thomas Augustin Arne zu Gehör. Den Abschluss bildete von Sebastian Bach „Wacht auf, ruft uns die Stimme“.

Gut eingestimmt von dem ansprechend und sehr anspruchsvoll sowie abwechslungsreich zusammengestellten Programm machte man sich auf den kurzen Weg zum gemütlichen Beisammensein mit gutem Essen und bester Unterhaltung in die Arcobräu Stuben in Osterhofen. Regionalkantor Claus Kuhn begleitete die Gäste aus dem Landkreis Straubing-Bogen gerne zum Essen. Der Abend klang gemütlich und mit interessanten Gesprächen aus.

□ Gabriele Peschl





## KV Vilsbiburg

## Gemeinsam auf Weihnachten eingestimmt

## Konzertgenuss am Nikolaustag und eine Adventsfeier mit Ehrungen

**Wie im letzten Jahr erfreuten sich die Dezemberevents des Kreisverbandes Vilsbiburg auch 2024 wieder großer Beliebtheit.**

Zunächst trafen sich etwa 20 Mitglieder des Kreisverbandes Vilsbiburg zu einer seit drei Jahren schön gewordenen Tradition, die Kreisvorsitzende Nicole Bours-Krey ins Leben gerufen hatte. Im Rahmen der Serenadenkonzerte lud der Kreisverband Vilsbiburg deshalb wieder einmal in die Erlöserkirche zu einem weihnachtlichen Konzertgenuss ein, der von Bernhard Hirtreiter organisiert wurde.

Am Nikolaustag, 6. Dezember, öffnete die Erlöserkirche Landshut ihre Türen für ein ganz besonderes vorweihnachtliches Konzerterlebnis. Die beiden Musiker Bernhard Hirtreiter (Gesang & Texte) und Florian Schäfer (Klavier) sorgten für eine gelungene Mischung aus erstklassiger Musik und guter Unterhaltung und stimmten die Mitglieder des Kreisverbandes musikalisch auf die Weihnachtszeit ein. Dargeboten wurde eine heiter-besinnliche Mischung weihnachtlicher Musik aus verschiedenen Ländern und Musikgenres, neben deutschem Weihnachtsliedern auch Titel wie „Have yourself a merry little Christmas“, „I'll be home for Christmas“ sowie „Cantique pour Noël“ oder „Ave Maria“. Die Mitglieder des Kreisverbandes Vilsbiburg erlebten jedenfalls einen wunderschönen Konzertabend.

Zur Ehrung der Mitglieder traf sich der Kreisverband ebenfalls im Dezember traditionsgemäß im Gesellenhaus Vilsbiburg. Auch hier durfte die Vorstandschaft um die 40 Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein mit gemeinsamen Abendessen, heiteren Geschichten und guten Gesprächen begrüßen.

Auf dem Programm standen neben zwei von Verena Straub und Kurt Fischbacher



Mit dem Verband treu verbunden sind folgende Mitglieder aus dem Kreisverband Vilsbiburg: (1. Reihe, v.l.) Josef Seisenberger, Petronilla Pohler, Rudolf Straub, (2. Reihe, v.l.) Peter Krautter, Ingrid Lang, Antonia Egglseeder, Josef Steckermeier, Sigrid Hauser, 2. Kreisvorsitzende Birgit Krippner, Josef Fischer, Rainer Murr, Anton Gabler und Simone Eckl.

Foto: Alexander Schmid

zum Besten gegebenen heiteren Weihnachtsgeschichten zahlreiche Gratulationen und Ehrungen. Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum wurde Simone Eckl geehrt. Josef Fischer, Rainer Murr sowie Antonia Egglseeder wurden zu 30 bzw. 35 Jahren Mitgliedschaft beglückwünscht. Petronilla Pohler und Josef Steckermeier erhielten für ihre 50-jährige Treue mit dem Ehrenbrief eine besondere Auszeichnung und den Dank der 2. Vorsitzenden Birgit Krippner.

Besonders Zeit nahmen sich Kurt Fischbacher und Birgit Krippner für drei besondere Ehrungen. Peter Krautter als langjähriger Kassier und höchstverdientes Vorstandsmitglied, Rudolf Straub als ehemaliger ABJ-Kassier Niederbayerns und langjähriger Schriftführer des Kreisverbandes,

sowie Josef Seisenberger erhielten den Ehrenbrief und die Ehrennadel für 55 bzw. 60-jährige Mitgliedschaft und aufgrund ihres besonderen Engagements für die Belange des Kreisverbandes.

Sigrid Hauser, Antonia Egglseeder Ingrid Lang, Anton Gabler, Rudolf Straub, Josef Steckermeier erhielten ebenfalls noch Präsente zu einem runden Geburtstagsjubiläum.

Schließlich genoss man einen unterhaltsamen Abend mit gutem Essen und guten Gesprächen und tauschte in fröhlicher Runde alte Geschichten und gemeinsame Erlebnisse aus.

□ Birgit Krippner

## KV Landshut

# Mit dem Verband seit Jahrzehnten verbunden

## Langjährige Mitglieder standen bei der Weihnachtsfeier im Mittelpunkt

**Die Mitglieder des Kreisverbandes Landshut waren zur Weihnachtsfeier in die Tafernwirtschaft Schönbrunn eingeladen. In festlicher Atmosphäre wurde nicht nur die Adventszeit gefeiert, sondern auch langjährige Mitglieder für ihre Treue und ihr Engagement geehrt.**

Die musikalische Gestaltung lag, wie in den vergangenen Jahren, in den bewährten Händen der Geschwister Adolf. Mit einfühlsamen Stücken und weihnachtlichen Klängen schufen sie eine stimmungsvolle Begleitung des Nachmittags. Die Mitglieder stimmten zum Abschluss begeistert in das traditionelle Weihnachtslied „Haben Engel wir vernommen“ ein, was die Gemeinschaft und die besinnliche Stimmung der Feier unterstrich.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung langjähriger Mitglieder, die für ihre Verbundenheit zum BLLV gewürdigt wurden. Mit persönlichen Worten und kleinen Präsenten wurde ihnen von der Kreisvorsitzenden Tess Linhart und der Bezirksvorsitzenden Judith Wenzl für ihr Engagement gedankt. Diese Ehrungen zeigen, wie

wichtig jeder Einzelne für den Verband und die Bildungsgemeinschaft ist.

Ehrenvorsitzender Fritz Wenzl konnte seinen langjährigen Kollegen und Weggefährten Josef Wargitsch für 50 Jahre Mitgliedschaft ehren. Josef Wargitsch war mit Fritz Wenzl als Gründungsmitglied in der abj Niederbayern aktiv, wie der Junge BLLV Niederbayern früher hieß.

### **Carola Steinberger ist seit 75 Jahren Mitglied im BLLV**

Ein besonderer Moment war die Ehrung sehr treuer Mitglieder. Für herausragende 75 Jahre Mitgliedschaft wurde Carola Steinberger geehrt, für 65 Jahre Gisela Dregelyi, Klara Farber, Elisabeth Goderbauer und Irmgard Heindl sowie für 60 Jahre Ingeborg Loibl und Ingeborg Zintner. Für 55 Jahre Verbundenheit zum BLLV wurden Rosalinde Bayer und Iwan Dregelyi ausgezeichnet, für 50 Jahre neben Josef Wargitsch auch Josef Ackermann, Christiane Brandl und Elisabeth Spiess.

Vor 45 Jahren in den BLLV eingetreten sind Birgit Beichler, Helmut Böhnke, Elvira

Dalibor und Barbara Schnellinger. Sie wurden an diesem Abend ebenso geehrt wie Elisabeth Huber und Monika Oßner für 40 Jahre Mitgliedschaft.

### **Ehrungen für 35 und 25 Jahre Verbundenheit**

Folgende Frauen und Männer wurden für 35 Jahre Verbundenheit zum BLLV ausgezeichnet: Gisela Büchler, Dr. Carola Steffek, Rosemarie Greiter, Barbara Merkl-Schossor, Iris Schmidt, Doris Schramm, Christiane Vogel und Inge Wild. Vor 30 Jahren in den BLLV eingetreten sind: Maria Bauer, Markus Drahtschmid, Sonja Eichinger, Angelika Engmann, Silke Fischer, Johanna Fügen, Birgit Gradl, Ingrid Hoheisel-Schwimmer, Susanne Höppner, Gabriele Jacobsen, Petra Magerl, Armin Mayr, Elke Müller, Sabine Ostermeier, Petra Riedel, Martina Stangl und Cornelia Wering.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden: Andrea Frohnholzer, Armin Köberl, Viola Kübler, Olga Rubaniuk, Andrea Schidek, Sylvia Schneider, Renate Schuller, Birgit Sommer, Ursula Stahl, Andrea Strasser und Marion Strohofer.



*Die Mitglieder des Kreisverbandes stimmten bei der Weihnachtsfeier begeistert in das Weihnachtslied „Haben Engel wir vernommen“ ein.*

*Fotos: Frohnholzer*



Im größten Kreisverband des Bezirks Niederbayern wurden auch heuer wieder viele Mitglieder für ihre Treue zum Verband ausgezeichnet.



Mit einfühlsamen Stücken und weihnachtlichen Klängen schufen die Geschwister Adolf eine weihnachtliche Stimmung.



Ehrenvorsitzender Fritz Wenzl (l.) ehrte seinen langjährigen Kollegen und Weggefährten Josef Wargitsch für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Ein weiterer Programmpunkt war das Vortragen einer Weihnachtsgeschichte von Vorstandsmitglied Mareike Ringert, die mit einer Mischung aus Besinnlichkeit und Humor die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer erreichte. Der literarische Beitrag

regte viele zum Nachdenken über die wahre Bedeutung der Weihnachtszeit an.

Die Tafernwirtschaft Schönbrunn bot mit ihrem charmanten Ambiente den perfekten Rahmen für die Veranstaltung des

Kreisverbandes. Bei kulinarischen Köstlichkeiten zum Abendessen, begleitet von angeregten Gesprächen, fand die Feier einen gelungenen Abschluss.

□ Andrea Frohnholzer



Die Reisegruppe vorm Dornburger Rokokoschloss.

## KV Landshut

# Jedes Jahr um die Oktoberzeit...

## Weinfahrt des Kreisverbandes führte vergangenes Jahr nach Saale/Unstrut

**Die Weinfahrt 2024 des Kreisverbandes Landshut stand dieses Mal unter dem Motto „Straße der Romanik – Weinbauggebiet Saale/ Unstrut“. Dieses Mal ist der Reisebericht von Hans Kargl in Reimform verfasst worden.**

**Die traditionelle Weinfahrt des BLLV ist aus der ABJ (Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Junglehrer) unter Führung von Günther Neoral, Fritz Wittmann, Wolfgang Lauth u. a. geboren (1982) und hat sich zwischenzeitlich fast zu einer Pensionistenfahrt entwickelt. Somit ergeht herzliche Einladung besonders auch an aktive, jüngere und junge Kolleginnen und Kollegen. Eine stets empfehlenswerte Reise für jedes Alter!!**

*Jedes Jahr um die Oktoberzeit  
taucht in uns auf a große Freid,  
denn man weiß, was uns dawart,  
vom BLLV die Weinfahrt.  
Guat, dass wir die Sieglinde ham,  
denn sie steut zam a schens Programm.  
Doch heia hätt's boid net sei soin,  
boid war sie als Reiseleiterin ausfoin.  
Doch d'Sieglinde reißt se zam  
und alle san froh, dass wir sie ham.*

*So fahn wir am Sonntag los, es is a Sach  
in Landshut und a in Essenbach.  
Wea uns chauffiert, i sogs net still,  
vom Weingartner der guate Till.  
Ea fohrt so guat, des muaß ma song,  
do braucht koana a bisserl Angst hom,  
und no ebbs, des is wirkle sche,  
ea macht uns a an guatn Kaffee.  
Dazu gibt's dann a guats Gebäck  
bei da Pause auf da Streck.*

*So ham mas dann mit leichter Kraft  
bis Dornburg hi ganz prima gschafft.*

*Noch'm Mittagessen hots highaut  
und ham uns die Schlösser ogschaut.  
Von dort aus hatten wir in jedem Falle  
'nen herrlichen Blick ins Land der Saale.  
Der Blick war wirklich eine Wonne*

*beim herrlichen Strahl der Sonne.  
So verging die Zeit ganz schnell  
und es ging nach Apolda ins Hotel.  
Nach dem Abendessen gab's vui Gelächter  
beim Rundgang mit dem singenden Nachwächter.  
Er sang so schön und so gedrungen  
und hat uns in den Schlaf gesungen.  
Dies war der Reise erster Tag,  
er war wunderbar – gar keine Frag.*

*Am nächsten Morgen gestärkt und ausgeruht  
ging's nach Naumburg, Freyburg an der Unstrut.  
Dort gab es irgendwo ein Häppchen  
und ein Glas Sekt von „Rotkäppchen“.  
Auch die Schulpforta tat uns interessieren,  
hier gab's auch guatn Wein zum Probieren.  
Anschließend gings dann ziemlich schnell  
wieder zurück nach Apolda ins Hotel.  
Und schon schau – ei – ei – ei  
war vorbei unser Tag zwei.*

*Der dritte Tag war gut gespurt,  
es ging nach Weimar und Erfurt.  
Erfurt – die Stadt ist wunderschön,  
man muss sie bestimmt mal wieder sehn.  
In Weimar auf den schönen Wegen,  
traf ich meine Dichterkollegen.  
Das war so schön – es war'n keine Nöte  
ihr kennt sie alle – Schiller und Goethe.*



*In der Porzellankirche  
Leuchtenburg ent-  
stand das Foto oben.  
Das rechte Bild wurde  
bei der Führung und  
Weinprobe Schul-  
pforta aufgenommen.*



*Nachdem ich sie traf – es war ein Glück  
ging's wieder ins Schlosshotel zurück.*

*Schnell verging die Nacht – noch ganz  
benommen,*

*war schon der letzte Tag gekommen.*

*So kam also der Reise Schluss  
die Koffer waren bald im Bus.*

*In Kahla – es war auch kein Flop,  
da gab's noch einen Zwischenstopp.  
Zur Leuchtenburg ging's hoch hinauf,  
gar mancher sagte: „Wie ich schnauf!“  
Dort lauschten wir den Orgelklängen  
und tauchten ein in die Porzellanwelten.*

*In der Burgschänke gut gestärkt  
fuhr man noch zum Porzellanwerk.*

*Beim Werksverkauf Griesson – de Beukela(er)  
versorgte man sich mit Süßem – na klar.*

*Versüßt und froh ging's nun im Nu  
der geliebten Heimat zu.*

*Vier schöne Tage – wohl gelungen,  
haben Kopf, Herz und Hand durchdrungen!  
Uns allen bleibt nur noch eins – es is nix hin  
zu danken unserer besten Reiseleiterin.  
Sie macht alles gut – is flott wie'ne Fliege,  
Gott erhalte uns die Siegi!!*

□ Hans Kargl



*Die Reisegruppe bei einer Führung in Erfurt „An der Krämerbrücke“.*

*Fotos: KV Landshut*

## Die nächste Weinfahrt steht schon fest

Die Weinfahrt ist fester Bestandteil im Jahresprogramm des Kreisverbandes Landshut. Selbstverständlich darf dann auch 2025 dieser Programmpunkt nicht fehlen. Termin und Ziel stehen auch schon fest. Der Kreisverband Landshut wird vom 3. bis 5. Oktober an den Neckar fahren, genauer gesagt an die Schwäbische Weinstraße zwischen Stuttgart und Heilbronn. An die Mitglieder ergeht herzliche Einladung.

## KV Landshut

## Stammtisch der Schulleitungen

## Austausch über die alltäglichen Herausforderungen

**Nach der stattgefundenen Schulleiterdienstkonferenz an der Waldorfschule kamen die Schulleitungen des Kreisverbands Landshut zum traditionellen Schulleiterstammtisch im nahe gelegenen Gasthaus „Drei Tannen“ in Altdorf zusammen. Der Stammtisch stand ganz im Zeichen des persönlichen und fachlichen Dialogs.**

Nach den Inhalten der Dienstkonferenz konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer offene Fragen vertiefen und sich über schulorganisatorische Themen, Personalfragen und aktuelle bildungspolitische Entwicklungen austauschen. Der regelmäßige Austausch unter Schulleiterinnen und Schulleitern ist für die tägliche Arbeit unverzichtbar. Der Stammtisch stärkt die Zusammenarbeit innerhalb des Landshuter Kreisverbands und bietet Raum, Herausforderungen anzusprechen und gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen.

In geselliger Atmosphäre im traditionsreichen Gasthaus „Drei Tannen“ fand die

Veranstaltung einen angenehmen Rahmen, der neben dem fachlichen Input auch das Miteinander in den Fokus rückte. Kreisvorsitzende Tess Linhart freute sich über die rege Teilnahme und die offenen, konstruktiven Gespräche. Der nächste Schulleiterstammtisch ist bereits in Planung und wird auch weiterhin eine wertvolle Plattform für die Schulleitungen bieten, um den Berufsalltag gemeinsam zu reflektieren und zu gestalten.

□ Andrea Frohnholzer



## Nach Abensberg

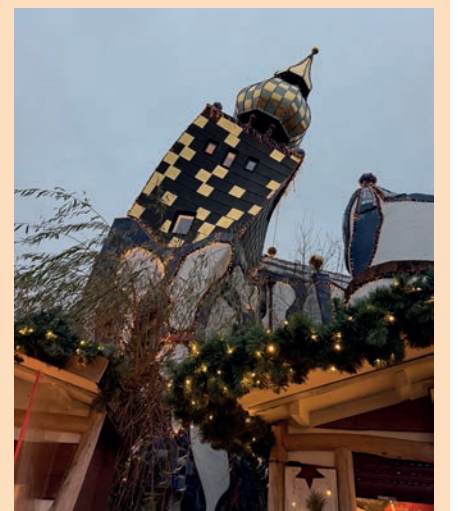
Der Kreisverband Landshut hatte zu einem stimmungsvollen Ausflug in die Weihnachtsstadt Abensberg eingeladen. Neben dem beliebten Markt beim Kuchlbauer und dem weiteren Weihnachtsmarkt in der Innenstadt zog der Niklasmarkt am Schloss zahlreiche Besucher in seinen Bann. Abensberg hat gezeigt, dass es in der Weihnachtszeit ein wahrer Geheimtipp ist.

Der Ausflug bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, die verschiedenen Märkte der Stadt in ihrem eigenen Tempo zu erkunden. Ob beim Staunen über den Hundertwasser-Turm, bei der Brauereiführung, dem Genuss

von Glühwein und regionalen Köstlichkeiten oder beim Bummeln durch den Niklasmarkt am Schloss – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Der historische Niklasmarkt, der jedes Jahr am Schloss Abensberg stattfindet, begeisterte mit seiner einzigartigen Kulisse und einem sorgfältig ausgewählten Angebot an Handwerkskunst und kulinarischen Spezialitäten. Der romantische Innenhof und die weihnachtlich beleuchteten Schlossmauern schufen eine zauberhafte Atmosphäre, welche die Teilnehmer in den Bann zog.

Neben dem Erkunden der Märkte stand vor allem das Miteinander im Vordergrund. Die Mitglieder genossen die



Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam die vorweihnachtliche Stimmung zu erleben. □ Andrea Frohnholzer



Die für langjährige Treue geehrten Mitglieder mit Kreisvorsitzender Evi Wenig (2.v.l.) und 2. Vorsitzenden Bernhard Schell (4.v.l.).

Foto: Melanie Frisch

## KV Regen

# Keine Zeit für halbherzige Lösungen

## Weihnachtsfeier in Buchenau: Besinnung, Gemeinschaft, aber auch Kritik

**Zu einer festlichen Weihnachtsfeier hatte die Vorstandschaft des Kreisverbandes Regen in den Gasthof Weber in Buchenau geladen. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung, darunter auch die ehemaligen Vorsitzenden Hans Hagl und Franz Grötzner sowie zahlreiche Pensionisten und Aktive. Ein besonderer Anlass der Feier ist alljährlich die Ehrung langjähriger Mitglieder.**

In ihrer Begrüßungsrede hob Kreisvorsitzende Evi Wenig die Bedeutung der Zusammenarbeit an der BLLV-Basis heraus und bedankte sich herzlich bei ihren Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung. „Nur durch unser gemeinsames Engagement können wir unsere Ziele erreichen und die Anliegen unserer Mitglieder voranbringen“, betonte sie. Wie jedes Jahr wurde auch der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht und ihre Verdienste für den Verband gewürdigt.

Einen zentralen Punkt ihrer Rede widmete Evi Wenig der aktuellen Schulpolitik. Gewohnt kritisch sprach sie die Herausforderungen und Defizite an: „Es braucht mehr als nur kosmetische Änderungen! Die Zeit für halbherzige Lösungen ist vorbei, deshalb ist es wichtiger denn je, dass der BLLV seine Forderungen mit Nachdruck in die Politik einbringt!“

Im Anschluss ehrte der Kreisverband Regen Mitglieder, die dem BLLV seit vielen Jahren die Treue halten. Ihre langjährige Zugehörigkeit wurde mit dankenden Worten und kleinen Präsenten gewürdigt. Für 65-jährige Mitgliedschaft wurde Erich Redmann geehrt, für 60 Jahre Hans Pongratz, Hedda Hölzl, Otto Preis und Karl Ziegler. Auf 55 Jahre Verbandszugehörigkeit blickten Ilse Wildfeuer und Franziska Walter zurück, auf 50 Jahre Hans Hagl und Christine Augustin. Für 45-jährige Mitgliedschaft wurden Josef Wellisch und Marianne Wie-

singer geehrt, für 35-jährige Mitgliedschaft Rosemarie Rankl, Sabine Mayr, Waltraud Artmann und Christian Burghardt. Der Dank für 30-jährige Mitgliedschaft ging an Sofie Bichler, Stefan Achatz, Michaela Rösl, Sabine Stoiber, Andrea Mader und Ulrike Thann. Vor 25 Jahren in den BLLV eingetreten sind Annette Falter und Margit Koller.

Anschließend genossen alle das leckere festliche Weihnachtsmenü, das Andy Weber und sein Team für die Gäste zubereitet hatte. Die Feier endete in geselliger Runde, in der sich die Mitglieder austauschten und auf das vergangene Jahr zurückblickten.

Evi Wenig zeigte sich zufrieden: „Diese Weihnachtsfeier mit über 50 Teilnehmern ist ein schöner Abschluss des Jahres und eine Gelegenheit, Kraft für die kommenden Herausforderungen zu schöpfen.“

□ Evi Wenig

BLLV-Fortbildungen  
unter [www.akademie.bllv.de](http://www.akademie.bllv.de)

## BLLV-TERMINKALENDER

<b>2. Februar</b>	Redaktionsschluss für die Niederbayerische Schule 2/2025
<b>11. Februar</b>	Treffen der Kreisvorsitzenden in Plattling
<b>20. Februar</b>	Bildung gerecht gestalten: BLLV-Veranstaltung in Vilshofen
<b>21./22. Februar</b>	Perspektivteam des BLLV Niederbayern
	<b>FASCHINGSFERIEN</b>
<b>12. März</b>	BLLV-Akademie: Lerncoaching
<b>25. März</b>	Die Niederbayerische Schule 2/2025 erscheint
<b>4./5. April</b>	Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Niederbayern
	<b>OSTERFERIEN</b>
<b>10. Mai</b>	7. Niederbayerischer Förderschultag in Landau
<b>17. Mai</b>	Tag der Verwaltungsangestellten in Hengersberg
<b>24. Mai</b>	BLLV-Verbandstag in Ingolstadt

### Hat sich bei Ihnen etwas geändert?

Sind sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind sie in Elternzeit oder beurlaubt? Sind sie pensioniert worden oder hat Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule? Hat sich ihre Besoldungsstufe geändert? All dies sollte Ihr Kreisverband wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann. Weitere Infos bei Ihrem Schatzmeister oder direkt bei Inge Bölsterl, [mitglieder@niederbayern.bllv.de](mailto:mitglieder@niederbayern.bllv.de).